

# Regesten des Klosters Münsterlingen

Autor(en): **Placidus / Morell, Gall / Pupikofer**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **21 (1881)**

Heft 21

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-585083>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Regesten des Klosters Münsterlingen.

Von den Patres Abt Placidus und Gall Morell von Einsiedeln,  
und Dekan Dr. Pupikofer in Frauenfeld gesammelt.

---

1) 1125.

Litteræ foundationis monasterii **Creuzling**. tradunt, hospitale a beato **Conrado** constructum, Crucelin vocatum, ex magna parte destructum a **Gebhardo** episcopo in **Münsterlin** translatum esse.

2) 1150.

Bischof **Hermann von Konstanz**, Edler von Arbon, verließ im Jahre 1150 seinem Vogte **Konrad** (Graf von **Heiligenberg**) aus der Vogtei des Weilers **Scherzingen** vier Pfund und fünf Schilling Pfening, damit er in den nächsten vier Jahren keinerlei Steuern mehr beziehe. Zeugen waren neben dem Decan **Foldhand** und andern Geistlichen die Dienstmänner **Lüpold von Morispurg**, **Wegelin** und sein Bruder **Bertold von Schneggenburg**, **Adelbert von Bupnang**, **Arnold**, **Egilbart**, **Fridrich** und sein Sohn **Bertold**, **Otinus von Arbon**, **Ulrich Sach**, Bürger von Konstanz, und viele andere.

Vidimus des Bischofs Rudolf von 1279.

3) 1235.

Der Zehnten zu **Gobertswile** wird von Salmenswil dem Kloster Münsterlingen um den Zins zu **Wundingen** vertauscht. Weil der Zehnten in Gobertswil größer war, hat jeweilen im vierten Jahre der Bischof denselben bezogen.

4) 1248.

Hainricus et Cunradus in **Kesswile** fratres venduntur a **Rudolpho** milite de **Arbona**, qui his temporibus aduocatiam in **Kesswil** obtinuit, monasterio Munsterlin 4 marcis et 1 libra.

5) 1253, anno xj. Innocentii IV papæ.

**Innocentius IV.** priorissæ de Monasteriolo confirmat ordinem sancti Augustini, locum ubi monasterium situm est, plebem in monasterio degentem, decimas in **Horn, Walwis, Steusslingen**, curtem in **Horn**, omnia immobilia bona in **Birwinken, Güttingen, Langen-** et **KurzenRiggenbach, Kesswilen**, in . . . ., in **Bottichoven**, in **Emishoven** etc.

Vide acta S. P. 4.

6) 1257.

Die Herren von **Klingen** verleihen der Priorin und den Schwestern von Münsterlingen die Advokatie zu **Uttwil**.

7) 1258. Ind. 1. Apr. 1.

Die Webtissin **Ri** . . . . verleiht das halbe Haus an der Marktstatt bei der Metzg in **Constanz** dem **Conrad von Sulgen**.

8) 1263. Kal. Apr. 1. April.

**R** . . . . abbatissa dedit litteras feudales, presidente episc. **Burcardo**.

9) 1267. IV. feria post Lætare, ind. X. 31. März Constantiæ.

Rudolf von **Glatteburg**, mit Zustimmung seiner Söhne Rudolf, Ulrich und Heinrich, verkauft dem Kloster Münsterlingen des Oprecht Schuppos. Zeugen: Ritter Joh. von Luterberg, Heinrich von Tettikofen.

10) 1275. 5. Kal. Dec. 27. Nov. Constantiæ.

Aduocatia in **Utwilen** magistræ et sororibus in Münsterlingen venditur a **Martino de Bodmen** 9 marcis arg. Const. et feudum dictæ advocatiæ donatum monasterio ab **Udalrico de Klingen**, præsentibus Rud. de Tannenuels can. G. de Ionegge commendatore in Überlingen, **Wezelone marescalco de Blidegge**, Jo. de . . . .

11) ☉ nach Mariä Geburt.

Ulrich der Keller von **Reßwil** und Ulrich sein Sohn versichern Meisterin und Convent für 3 Zinse des Hofes zu **Reßwil**. Sieg. Ulrich von **Klingenberg**.

12) 1276. Ind. VI. (= 1278).

Prima monialium vocatur magistræ quæ habuit litem cum quodam de **Utwile** super agrum ad dotem ecclesiæ spectantem, media pars monasterio, altera aduersario adjudicata est ab **Ulrico de Uttwiler milite** et arbitro ascripto.

13) 1279. 9 Kal. Aug. 24. Julii.

**Rudolfus** episc. confirmat litteras Hermanni de a. 1150, quibus pro soluto certo nummorum numero homines de **Scherzingen** ab omni servitio aduocato suo faciendo liberavit.

14) 1280. 13. Kal. Sept. 20. Aug. Crucelingæ.

Walterus et Udalr. de **Klingen** donant feudum aduocatiæ in **Utwiler**.

15) 1281. 3. Id. Jun. 11. Junii.

Joannes de **Schönenberg** prædia quædam in **Utwile** 17 marcis arg. priorissæ et conventui vendit.

16) 1282. 14. Kal. Mart. 16. Febr. Constantiæ.

Heinricus de **Güttingen** priorissæ et conventui monasterii Münsterl. curtim in **Gerütte** prope **Ruotenusen** et aduocatiæ in curte **Rüti** et servum Nifere cum prole sua pro x marcis vendidit. Test. Ulricus miles de **Heidelberg**.

17) 1282. 10. Kal. Febr. in festo s. Walpurgæ. 13. Jan.

Magistra et conv. Cunrado fabro ad vitam suam duas schyppas in **Utwilen** pro annuo censu dimidiæ (fertonis) ceræ vendiderunt.

18) 1282. 12. Mai.

Die Abtei St. Gallen überläßt an Münsterlingen die von Joh. von **Schönenberg** resignierten Zehnten in **Mittelberg**, **Zazento** und **Anwachs** für 1 Blg. Wachszins.

19) 1282. in festo s. Galli (vel Cyrilli) 12. Kal. Maii. 20. Apr. S. Galli.

**Wilhelmus** abbas et **Berchtoldus** præp. totusque conventus S. G. resignant feudum decimam in **Mittelberg** . . . pro censu 1 fertonis ceræ.

20) 1282. VII. Id. Jul. 9. Julii. Const.

Ritter **Wezzelo Marschalk** verkauft an Münsterlingen das **Rüden gut** um 17 Mark S.

21) 1282. III. Kal. Oct. 29. Sept.

**Rudolfus** episc. authentiam bullæ pontificiæ monasterio M. ab Innocentio IV. datæ agnoscit.

V. Herrgott 613.

22) 1282.

**Rudolfus** episc. a nobili **Rudolfo de Guttingen** quasdam possessiones in **Merstetten** accipit in recompensationem aliarum posses-



sionum, quas idem R. de G. ab episcopo et eccl. Const. tenebat in feudum pro 30 marcis arg.

23) 1284. Sonntag vor Pfingsten. 21. Mai.

**Margareta magistra** notum facit, daß domina Mechtildis uxor Burcardi de **Ramesperg** für zwei Tochterfinder, die Schwestern Engelberg und Christine, den Hof in **Oberndorf** zur lebenslänglichen Nutznießung dem Kloster Münsterlingen überlassen habe. Der Hof zinse 2 Malter Väsen und Haber, 10 ß Pf., 4 Hühner, 100 Eier.

24) 1285, in nativitate b. Virg. M. 8. Sept.

Die Brüder Ulrich und Rudolf **Seuerling** verkaufen der Meisterin und Convent von Münsterlingen um 43 .. Vogtei über Leute und Güter zu **Wackershofen** sammt dem Hof daselbst mit dem Lehen gen. Bischerlehen, ohne die Leute und die Fischenz, die in den Hof gehören, erkaufte von **Otto Truchsäß von Walpurg**. Testes: N. von **Rlingenberg**, Propst von Bischofszell, Albrecht von **Castel**, Propst von St. Stephan, Ulrich von **Ramschwag** can. Frater Jo. de **Löwenegge**, ord. s. Joannis, Ulrich von **Bodmen**, Heinrich von **Tettingen**, der von **Steinegge**, Wilh. und Fried. **Im Thurne**, Hermann von **Liebenfels**. Notar Ulrich Herzer.

25) 1286. St. Andreas Tult. 30. Nov. Const.

Ritter Hans von **Schönenberg** verkauft an Münsterlingen Acker und Wiese zu **Lüffen**, gen. das Niedergut, gefertigt vom Bischof Rudolf.

26) 1286. St. Andreas Tult. 30. Nov. Const.

Joannes de **Schönenberg** dominæ **Margarethæ de Urikon** magistræ in Münsterl. agrum et pratum in **Kesswile** pro 7 lib. den. vendidit. Sigilla Episcopi et venditoris.

27) 1288, in die b. Vincentii. 22. Jan.

**Ulricus** miles et **Ulricus Waltherus** nobiles de **Altklingen** magistræ et convent monasterii Münsterl. ord. s. Aug. vendunt advocatiam intra septa monasterii cum silvis, agris, pascuis, vineis et cum loco dicto **Gaishof** — item advocatiam super tres curtes videl. **pulchrum pomerium** et in **Heimenhofen** et in **Engelhartswiler**, quarum duæ sequentes vulgariter Kelnhove nuncupantur cum adjunctis personis, Conrado de pulchro pomerio, Ulrico filio ipsius, Rudegero et Conrado de **Haimenhoven** et Conrado de **Engelhartswile**, pro 90 marc. arg.

Vgl. Ropp, Gesch. der eidg. Bünde II, S. 708, Anmerkung.

28) 1288. 23. Apr.

**Elisabetha magistra**, wegen Auskaufs der Advokatie in Schulden gerathen, entlehnt von Abt **Gerung** von Kreuzlingen 6 marcas arg.

S. Reg. Kreuzlingen Nr. 103.

29) 1289. 15. Kal. Jan. 18. Dec.

**Rudolfus** episc. decimarum in **Scherzingen**, quas **Dietegen** et **Conradus** et **Walt.** milites de **Castello** monasterio Münsterl. vendiderunt, feudum transfert in magistram et conv. de Münsterl. pro annuo censu 1 fert. ceræ.

30) 1289. 10. Kal. Nov. 23. Oct.

Idem ep. feudum decimarum in **Utwile**, quas **Rudolfus de Güttingen** vendiderat, transfert in monasterium Münsterl. pro censu 1 libræ ceræ.

31) 1290. 18. Dec.

Magistra et conv. in Münsterl. ratam habent venditionem prædioli in **Bottighoven** factam per Henr. **Kesswiler** civem Constant. jure servitutis ad mon. Münsterl. pro 4 lib. den. **Gerungo** abb. in Kreuzlingen.

32) 1289. Ind. III (= 1290).

**Rud. de Guttingen** miles vendit decimas in **Utwile** pro 60 marc. arg.

33) 1289. 12. Kal. Jan. 21. Dec.

**Dietegen, Cunradus** et **Walterus** de **Castello** gravi oppresso ære vendunt decimas majores et minores pro 39. marc. arg.

Præs. Udalrico de **Haidelberg**.

34) 1291. 25. Jan.

Rudolfus rex confirmat venditionem 1288 factam a nobilibus de **Klingen**.

Gedruckt Ropp, eidg. Geschichte II, 707.

35) 1291. Nonis Mart. 7. März.

**Rudol'us** eps. concedit magistræ et conventui Münsterlingen quartam decimam in **Egna, Utwile, Sirnach, Oberwintertur, Engen, Walwis, Bodmen** et **Gerbolzwile** pro 4 lib. et 5 sol. den. Constantiæ in festo b. Martini annuatim soluendis. Henricus eps. 1294 istam concessionem confirmat.

36) 1292.

Ulrich **Ueberlinger** stiftet ab dem Zehnten zu **Diffenhufen** 3 Mütt Kernen und ab dem Hof zu **Güttingen** 3 Mütt Kernen Geltaes, 1 Mt. Haber und 4 ß Den. zu einer Jahrzeit für ihn und seine Frau.

37) 1292. 4. Kal. Dec. 28. Nov.

R. de **Rinegge** vendidit dimidiam curtem in **Hevenhoven** red-  
dentem annuatim 4 mod. avenæ, 4 tritici, 6 sol. Const., 4 pullos  
1 kloben lini, mägistræ et conventui in Münsterlingen.

38) 1292.

Münsterlingen verlehnt den Zehnten zu **Eugen** dem Chuon, gen.  
Klöblin.

39) 1293. Vor St. Valentin. 13. Febr.

Rudolf ein Frei von **Güttingen** miles vendit pro 17 lib. den.  
Constant. die **nieder Huob**, wofür das Kloster ad aram S. Conradi  
jährlich  $\frac{1}{3}$  eines Bierlings Wachs zinsset. Dies Gut gibt in den Wein-  
garten in **Güttingen** 1 Fuder Mist und 1 Fuder Heu.

40) 1294. 2. Non. Jan. 4. Jan.

**Henricus** eps. confirmat concessionem **Rudolfi** antecessoris  
factam 1292 non. Martii et eam per modum venditionis renovat.

41) 1295. 11. Kal. Sept. 22. Aug.

Der Zehnten zu **Eugen** (Egne?) wird in Erblichensweise verlehnt  
um 5 ß, 3 Mütt Kernen, 3 Mütt Haber, 3 Mütt ...

42) 1295. 8. Sept. 8. Sept. Const.

Ulricus et Rudolfus dicti **Hürlinsch** duorum fratrum filii ven-  
dunt magistræ et conv. advocatiam et curtim dictam des **Rüchlinshof**,  
cum hominibus, in **Wackershoven** pro 43 (marcis arg.?).

43) 1296. 2 non. Mart. 6. März.

Magistra et conv. in Münsterlingen donat priorissæ et conv.  
in **Zoffingen** decimas in **Mittelberg**, **Zozerlo** et **Anwachs**, autoritate  
Heinrici eps. et voluntate Henrici de **Utwile**, qui partem decimarum  
prædictarum in feudum tenuit. Testes: Frater Conradus de **Con-**  
**stantia**, Fr. Cuno **Bernen**. ord. præd. **Albertus** de **Clingenberg** miles.  
Joa. de **Curia** etc.

44) 1296. post fest. s. Mariæ in autumnno. 16. Aug.

Ulrich **Keller** hatte den Reinhof von **Reßwil** inne, und als er im  
Zinsen säumig war, verglich er sich mit der Meisterin, daß, wenn er

künftig den Vergleich nicht halte, er dem **Ulrich** von **Klingenberg** 1 Pfd. und der Meisterin 1 Pfd. zahlen solle.

45) 1296. 6. Kal. Sept. 27. Aug.

Vergleich zwischen der Meisterin und **Ulrich Egolzhofen** durch die Schiedrichter **Rud. von Hemen** und **Konrad Pfefferhard** wegen des Zinses der Mühle bei **Egolzhofen** an dem Fluß genannt **Kaeme**.

46) 1296.

**Adelheid** von **Zufenriedt**, magistra et conv. haben verkauft das Gut zu **Utwil**, gen. des **Sumeroners** Gut, um 13 Pfd. zu lebenslänglicher Nutznießung. Es zinjert 33 ß, 2 M. Kernen, 2 M. Ruß, 1 Schwein, 5 ß, 2 Kloben Werch, 6 Hühner, 100 Eier.

47) 1299. die lunæ ante festum s. Galli. 12. Oct.

**Joh. Kalwe** vergab dem Gotteshaus **Münsterlingen** Haus und Hofstatt bei der **Megg** in der Stadt **Constanz** um eine Jahrzeit für ihn und seine Eltern, übernimmt es dann wieder als Lehen um 2 Den. Zins. — Vgl. oben Nr. 7.

48) 1300.

**Heinricus** eps. Const. dedit indulgentias 40 dierum criminalium et annum venialium de iniuncta pœnitentia pœnitentibus et confessis . . . . **B. Walpurgæ**, **B. Remigii** et **Augustini** epp. et **Cl.** in **Münsterlingen** ab illo anno 1300 cum 4 altaribus consecratam in festis s. Trinitatis, nativitatis dni., circumcissionis, epiphaniæ, resurrectionis, ascensionis, pentecostæ, festivitatibus omnibus s. genitricis dni. **Mariæ**, omnium SS., s. **Michaelis** et . . . apostolorum singulorum, **Joan. Baptistæ**, **Nicolai** ep. **Dominici**, **Pet.** . . . **M. M. Magdalenæ**.

49) 1300.

**Rudolf**, **Wilgri** und **Erhard Stocker**, 3 Brüder, Bürger zu **Constanz**, verkaufen an **Rudolf** und **Ulrich Harzer**, Gebrüder, die Mühle zu **Ermatingen**, genannt **Wenzental**, um 15 Pfd. Den.

50) 1300. feria 5 post Ascensionem. 20. Mai. Constant.

**Eberhardus Johler** dictus **Schwertli**, civis Const., vendit. magistræ et conv. in **M.** curiam in **Utwilen** pro 15 m. arg.

51) 1302, non. Jan. 5. Jan.

**Heinricus** et **Ulricus Löwen** de **Zuccenriet** fratres donant magistræ et conv. in **M.** in salutem suorum antecessorum (quorum

plures in hoc monasterio decumbunt) duos Eglinum et Berchtoldum servitute . . . .

52) 1303. Zehntverzeichnis.

53) 1305. 10. Mart.

Decimæ dominorum de **Drupurg** et de **Ende** sitæ in **Hevenhoven**, **Sumbri**, **Spitzenrüti** et in **Mullibach** seu potius feudum earum, mutatur ab **Heinrico** episc. Const. & capitulo contra magistram et conv. in M. pro 8 modiis tritici minus 1. quartali mensuræ Const. quos monasterium possidebit apud Castellum, castrum episcopi.

Vgl. Pupikofer I, Beil. 30.

54) 1306. Proxima dom post. s. Gallum. 23. Oct. Const.

Die Meisterin vertauscht einen Acker zu **Bottikofen**, gen. der **Pfaffenacker**, um einen andern. Der Tausch geschah gegen Bro Maria Herrn Wilh. sel. **In dem Turne** eines Ritters und Herrn **Dietegen von Castel**.

55) 1308. Mittwoch nach Verena. 4. Sept.

Das Gotteshaus kauft von **Walter** von **Scherzingen** ein Haus in Constanz hinter der Mezzi, an das Gefeli stoßend, so zur Badstube hört, um 10 Pfd. Den. Verleiht ihm dasselbe wieder um 5 ß auf Johann Bapt. und 5 ß auf Weihnacht.

56) 1308.

Die Meisterin verleiht auf Bitte Heinrichs von **Zettingen**, Ritters, desselben Knecht und Ammann Hermann Abeli lebenslänglich den Zehnten zu Bodmen um 13 Den.

57) 1309. Nonas Martii. 7. März. Munsterlingæ.

**Gerhardus** eps. Const. Cum magistra et conv. in M. defectum rerum temporalium patiantur et singulæ promiserunt, se nullas puellas amplius recepturas nisi post mortem 2 monialium et ita deinceps usque dum perueniatur ad numerum 50, ad quem cum peruenerint, non recepturas aliam nisi una mortua.

58) 1310. 12. Kal. Dec. 20. Nov.

Das Domcapitel verkauft der Meisterin und Convent das Gut zu **Büßenhofen** bei Amrisweil, das jährlich gilt 9 M. Kernen, 2 M. Haber, 10 ß, 6 Hühnli, 60 Eier, um 40 M. S., um den Ankauf von **Waningen** zahlen zu können.

59) 1310. 11. Kal. Aug. 22. Juli. Const.

Hugo **Lang**, Henr. **Kalwe**, Herm. **Lampart** et dicti **Bischoffe** rapuerunt violenter decimas novalium in **Ilikusa**, et per presentes

magistra et conv. restituuntur in possessionem expresse a contraria parte.

60) 1310. 17. Kal. Aug. 16. Juli.

Decimas in **Süttmerf** und **Sachen** vendit magistra nostra per 12 annos Catharina **Berchtoldi de Stettfurt** filiae et ... de Sumeren uxori, pro annuo censu 6 mod. tritici in festo b. Thomæ ap. solvendo.

61) 1312. 14. Kal. Nov. 19. Oct. Const.

Universitas in **Illikusen** arbitratur, ecclesiam suam ibidem esse parochialem. Contra volebat magistra, villam esse filialem in M. quod ultimum tandem auditis testibus per arbitros verum esse iudicatum est, hominesque prædictos diuina audire et sacramenta ecclesiae accipere debere, et parochum Munsterlingensem certis diebus in Illikusen celebrare debere.

62) 1313. Sabato ante Palm. 1. Apr.

Lis acta inter magistram et nob. **Wilhelmum de Ende** nomine advocatiæ in **Utwilen**, quæ lis tandem arbitro Rudolfo **Ricke** advocatum ciuitatis Constant. et præsentem **Gebhardo** epc. Const. decisa aduocatiæ monasterio adjudicatæ sunt, expensis utrimque sublatis.

63) 1313. 4. Kal. April. 29. März.

Universitas in **Illikusen** denuo contendebat, suam ibidem ecclesiam non esse filialem ecclesiae Munsterl. item decimas novalium, suæ ecclesiae in Illikusen pertinere, item jus sibi esse cædendi ligna in dem **Ëronholz**. Lata sententia in iudicio Const. contra aduersarios magistræ adjudicata.

64) 1313. 8. Jan.

Fr. **Aymo eps. Arbensis** concedit ecclesiae in M. indulgentiam ut qui eam confessi et vere penitentes invisissent in festis s. Walpurgi et Agnetis (quarum vocabulo Nutesse insignitum), item in nativitate & 40 dies indulg. ... idque agit de licentia Gebhardi eps.

65) 1314. Ind. XII. fer. V. ante festum s. Margaretæ. Const.

Quidam fratres dicti **Ëirte**, piscatores in Const. vendiderunt magistræ quandam domum sitam in **Tumpel** in litore sic dicto ex opposito domus sive curiæ priorissæ de **Zoffingen** pro 7 lib. den.

66) 1315. fer. VI. ante festum b. Georgii. 19. Apr.

Conradus **Ërei de Utwilen** vendidit magistræ annuos redditus unius modii tritici, pro 6 lib. den.



67) 1315. fer. V. ante festum b. Nicolai.

Conradus et Henricus fratres **Freien de Utwile** vendiderunt magistræ pro 11 libris et 10 den. redditus 6 quartalium tritici: Nummos dederunt Gutta de **Empse** monialis et **Adelheid de Diessenhoven** filia Rasoris conversi. Proinde debebunt in festo b. Martini exsolvi Adelheidi 4 et Gutæ 2 quartalia tritici.

68) 1316. 1. Kal. Febr. 31. Jan.

Huobam dicti de **Illikusen** vendunt fratribus dicti de **Utwilen** pro 66 lib., quæ huoba feudum erat **Gebhardi** eps.

69) 1316. 4. Kal. Febr. Ind. 14.

Ulrich v. **Ramswag**, Domherr zu Constanz, Namens des Bischofs Gebhard, und Herr G. v. Werdenberg, Namens des Generalvikars, be-  
lehen die Brüder **Heinrich, Ulrich, Konrad** und **Peter**, gen. **Frien** von **Utwil** mit einer Hube zu Utwil, welche sie (? die Brüder) von Heinrich, gen. Illikuser, Bürger von Constanz, für 66 Pfd. gekauft hatten.

70) 1316. Auf festum s. Mathiæ. 25. Febr.

Die Meisterin **Anna** von **Lonegge** lehnt dem Burkh. **Scherer**, des Kellers Sohn in **Dingelsdorf**, das Lehen daselbst —, auch das Gut **auf der Steig**.

71) 1316. Festo s. crucis im Mai. 3. Mai.

Burk. der Scherrer von **Dingelsdorf** verkauft der Meisterin den Herzogsacker in **Dingelsdorf**, sub commendatore **Wolfram de Nellenburg**.

72) 1317. 3. Mai.

Ager dictus Langenfuri situs in **Britehove**, von der Caplanei des Domstifts angesprochen, wird der Frau Adelheid gen. Widam zugesprochen.

73) 1317.

Die Meisterin kauft von den hinterlassenen Kindern des Rudolf **Hirt** den halben Theil des Hauses z. **Lümpfel**.

74) 1318. Vigil. purific. 1. Febr.

Die Meisterin **Anna v. Lönegg** verlehnt das Haus hinter der Mezzi in Const. um 11 ß.

75) 1318 am St. Georgentag. 23. April.

Dieselbe verleiht 4 Fuch. Holz zu **Dingelsdorf** um 4 Vfl. Kernen und 4 Hühner.

76) 1319. 13. Kal. Oct.

Curiam sitam in **Anwille** donat **Joannes** de **Rinegg** monasterio Creuzlingen, ubi maiores sui requiescunt nunquam alienandam,

pro qua debet illud monasterium aduocatum sumere ipsum et alium suæ familiæ, et debet abbas monasterii illius suis conuentualibus ministrare refectionem . . . unam, et alteram post commemorationem omnium animarum. Quo neglecto deciderat predicta curia ipso facto in Münsterlingen.

77) 1320. 17. Kal. Mart. 15. Febr.

**Anna magistra** belehnt Heinrich Schmidt bei dem Augustiner Thor zu Constanz mit einem halben Acker unter dem Dorfe **Bottikofen** um 3 ß Zins, **Chrschaz** 1 Blg. Landwein.

78) 1321, in festo Hilarii. 13. Jan.

Frow **Ille Schwarzin**, Meisterin, kauft um 12 Pfd. von Burch. Scherer etliche Güter zu **Dingelsdorf** mit Verwilligung des Konthurs Wolfram v. **Mellenburg**.

79) 1321. 8<sup>o</sup> nach d. Zwölften. 13. Jan.

Obiger Burchard verkauft der Meisterin **Ille** (?) **Schwarzin** 2 Zuch. Acker um 12 Pfd. Zins 10 Vtl. Kernen und 7 ß.

80) 1324. fer. VI. post Michael. 9. Oct.

**Adelheid** uxor **Conradi Sulger** civ. Const. vendit magistræ pro 18 m. arg. des **Schlipfenbergers** Gut in **Weinfelden**, das 3 Mütt Kernen, 6 Mütt Haber und 10 ß zinset.

81) 1325. 15. Kal. Mai. 17. April.

Die Meisterin verkauft den kleinen Zehnten zu **Horn** und **Gaienhofen** auf Lebenszeit um 25 Goldgulden an **Anna** Mejerin.

82) 1327. fer. V. post Barth. 28. Aug.

**Adelheid** in dem **Widam** vel **ab Staige** verkauft der Meisterin den Acker **Langenfuri** für 15 Pfd. Den. Darab gehen an die von **Albert von Klingenberg** gestiftete Caplanei im Münster zu Constanz 2 M. Kernen.

83) 1328. Montag vor Georg. 17. April.

**Bischof Rudolf** verwandelt auf Verlangen des **Konrad Frei von Uttwilen**, Bürgers zu Constanz, des **Hoggwilers** und **Mifusers** Gut zu Uttwilen, bischöfliches Lehen, in ein Zinslehen gen **Arbon** in den **Kelnhof** zu jährlichem Zins von 6 Vtl. Kernen.

84) 1329. Dienstag vor Joh. Bapt. 20. Juni.

Burth. von **Wolfdingen** verkauft dem **Gottesh. M.** für 175 M. S. den Hof zu **Wackershofen**.



85) 1330. Dienstag nach Mart. 13. Nov.

Span mit **Utwilen** wegen der Holzlösi, **Etzel von Ende** und **Ulrich von Ramschwag**. Bauerjame von **Romanshorn**? — Vor dem Landrichter **Ulrich von Klingen** wird erkannt: wenn der von Ramschwag die Zeugnisse nicht während des Gerichts vollziehe, soll das Gotteshaus bei j. Rechte bleiben.

86) 1331. 7. Jan.

Magistræ et conv. medietatem curiæ in **Hillispach** sibi ex donatione Henrici militis de **Randegge** collatam abbatissa et conv. mon. **Tenicon** pro xj. marcis tradunt. Vide Regesten von Tänikon Nr. 46.

87) 1331. St. Michelstag. 29. Sept.

Hermann **Hessenleger** verkauft das Haus bei der Mezi in dem Graben an dem Ort zu Constanz um 37 Pfd. an Münsterl. und empfängt es wieder für vierteljährlich 10 f. Verbrennt das Haus, so soll der Zins von der Hoffstatt gegeben werden.

88) 1331. fer V. post M. purificats. 5. Febr.

Joh. von **Alenspach** und seine Söhne verkaufen an M. ihren Besitz zu **Abelkufen**, das Gut im Dorf genannt, um 22 Pfd. und 10 f.

89) 1335. Dienstag nach Gertrud. 21. März.

Hugo der **Lange von Glifusen** übergibt sein Gut seinen Kindern. Sie sollen auf Walpurgi-Altar 14 Blg. Wachs zinsen. Gefertigt von **Albrecht** und **Heinrich** von **Klingenberg**.

90) 1335. Dienstag vor Ambrosj. 28. März.

Den Zehnten auf der Hub zu **Schlattigen** hatten gemeinsam **Joh.** und **Joh. Heinrich** Ammann von **Dießenhofen** und Hug **Strölin** von Constanz.

91) 1337. Montag nach Gallus (♂ nach Gall.). 20. Oct.

Johannes von **Hettingen** gibt die Hälfte des Zehntens der Hub zu **Schlattigen**, den Hug Ströli um 3 Mk. S. verkaufte. Lehen des **Grafen F. von Toggenburg**.

92) 1337. Dienstag vor Martin. 4. Nov.

Das Haus vor St. Stephanskirche in **Constanz** wird von Rudolf ..... um 50 Pfd. versetzt. Wenn der Zins 8 Tage ausbleibt, büßt er 3 f.

93) 1339. Montag vor Hilari. 12. Jan.

**Heinrich** und **Konrad Goldast**, Brüder und Bürger von Konstanz, geben dem Gottsh. M. um 20 Pfd. ihre Lehenschaft hinter dem Hause an der Mezzi, das **Rud. Engwiler** besitzt und 1 Pfd. zinsset; item das Haus des **Konrad von Dingelstorf**, das 10 f. gibt.

94) 1340. An dem guten Tag nach ausgehender Pfingstwoche. (12.) 14. Juni.

Frau **Cäcilie v. Uricon**, *magistra et conv.* empfangen von **Konrad von Klingenberg, Bischof zu Frisingen**, 50 Pfd. Den. und verpflichten sich für ihn zu thun, was sie für einen Stifter zu thun pflegen: in profesto s. **Ambrosii** eine Vigil, am Feste selbst auf dem Fronaltar ein Seelamt und über 15 f für Fische; ferner über 1/2 Jahr eine gleiche Fahrzeit. Wird dies unterlassen, so fällt die Stiftung an den Dom zu Konstanz.

95) 1344. Samstag nach Walpurg. 8. Mai.

**Joh. Bärtinger** und sein Bruder, Bürger in Konstanz, sprechen die untere Mühle zu **Bottikofen** an. Domdekan **Ulrich Pfefferhard** entscheidet gegen sie.

96) 1344. Mittwoch nach ausgehender Pfingsten. 3. Juni.

Der Kellner von **Egne** fordert den Fall für **M. Krieger**, weil ihm der Hof **Egne** gehört habe. **Ulbrecht von Rüttingen** ebenso wegen des Propsts von St. Gallen, weil der Verstorbene in den Hof **Germannshaus** hörig gewesen. Item das Kloster **M.**, weil seine Mutter dem Gotteshause eigen war. Es wurde vor den Stadttammann in Konstanz Recht geboten. Aber niemand trat gegen das Kloster auf.

97) 1347 in profesto s. **Margarethæ**. 11. Juli.

Meisterin und Convent bezeugen, daß die Conventualin **Frau Anna von Lönegge** dem Kloster Vergabungen gemacht habe in **Bießenhofen**, **Dingelstett**, Konstanz, von des Schmidsgut zu **Hendelschwile**, vom Steinlisgut zu **Weinfelden**, wofür auf gewisse Festtage Ehrenspeisen gereicht, auch für **Heinrich von Lönegg** und seine Frau **Anna** und Verwandte in profesto s. **Urbani** eine Fahrzeit gehalten, im Unterlassungs-falle die Stiftung an das Domcapitel übergehen solle.

98) 1348. feria V. post **Valentin**. 21. Febr.

**Cunrad Bictel**, seine Frau **Mechtild** und sein Sohn **Martin** verkaufen dem Kloster für 7 Pfd. 5 Viertel Weizen aus **Bictelsgut**.

99) 1348. feria VI. post Lætare. 5. Apr.

Streit zwischen **Johannes gen. Bischof** und dem Kloster über den Hof **im Hof** und im **Grüt** bei **Rickenbach** gütlich beigelegt.

100) 1350. fer. 2 ante Epiph. 4. Jan.

Peter **Engwiler** vermachet dem Stift M. ab einem Haus hinter der alten Mezig und ab 4 Krautstück bei Nechersbleiche 2 Pfd. Wachszins auf St. Walpurgentaltar.

101) 1350 in prof. s. Valentini. 13. Febr.

Den Zehnten zu **Sommeri, Sevenhofen, Spitzenrüti** und **Mülebach**, Lehen der Abtei St. Gallen, verkauft **Hug Haven**, Stadttammann v. G., dem **Gerwig Blarer**, Bürger in St. Gallen, um 76 Pfd. 10 ſ.

102) 1350. Mont. ante fest. Math. 22. Febr.

Obiger **Hug Haven** verkauft um 70 Pfd. den Hof **Hamblißfeld**, bischöfl. Lehen, dem Peter v. **Riggenbach** zu Constanz.

103) 1350. Vit. und Modest. 15. Juni. Const.

**Burkard** von **Anwilen** verkauft der Meisterin einen Acker zu **Reßwil** um 6 Pfd. 5 Den.

104) 1350. fer. V. p. Martinum. 12. Nov.

Controversia mit dem Pfarrer in **Horn** beigelegt.

105) 1351. Mont. ante profest. s. Thomæ. 19. Dec.

Sede vacanti episcopali haben **Diethelm v. Steinegg**, Dompropst, und **Mangold Graf v. Nellenburg**, Chorherr, Pfleger des Bisthums, die Meisterin quittirt um 60 Florent., die das Gottshaus dem **Bischof Ulrich** schuldete. Dafür soll dem Bischof mit 2 Mütt Kernen eine Jahrzeit gehalten werden.

106) 1351, in prof. d. Thomæ. 20. Dec.

Adelheid **Pfefferhard**, Meisterin und Convent verpflichten sich, die Jahrzeit für den **Bischof Ulrich** zu halten oder die 2 Mütt Kernen dem Domcapitel zu überlassen.

107) 1351. Ind. IV.

Als **Berchtold v. Wackershofen** starb, bezog der camerarius conventualis loci Heremitarum den Fall, den er aber dem Kloster M. ersetzen mußte.

108) 1352.

Der Streit zwischen der Meisterin und dem Pfarrer wurde beigelegt.

109) 1353. Die s. Bonifacii. 5. Jun. Münsterlingen.

Die **Meisterin Adelheid** bekennt, daß die von der Laienschwester Anna von **Frauenfeld** erkauften 3 Mütt Kernen nach ihrem Tode an den gemeinen Tisch gegeben, für die andern ihr, ihrem Vater **Heinrich Scherer**, ihrer Mutter Agnes, dem **Leutpriester** des Gotteshauses Ulrich und der Convent-Frau Annen von **Mersburch** eine Jahrzeit gehalten werden solle.

110) 1353. fer. III. post festum Udalrici. 10. Juli.

Nach dem Verkaufe des halben außerhalb der Stadt Ueberlingen im Dorfe gelegenen Hauses bekennt der Priester Andreas **Schneweg** (Schnewis), daß die andere Hälfte zc.

111) 1354 in profesto s. Luciae. 12. Dec.

**Gottfried Truchsäß** von **Dießenhofen** verkauft um 15 Pfd. die Schuppuz zu **Weiblingen**, die vor Jahren **Conrad** von **Bußnang** bejessen, dem ehrbaren Knecht Konrad von Weiblingen, zu dessen Handen er das Lehen an St. Gallen aufgibt.

112) 1354 in prof. s. Thomæ. 20. Dec.

Konrad von **Weiblingen**, Mechtild, seine Wirthin, Walthar, sein Sohn, und Anna, dessen Wirthin, verkaufen um 12 Pfd. dem **Gerung von Utwilen** 4 M. Kernen und 4 ß Zins, den Gerung an den Walpurgentalter stiftet. Cum consensu Hr. Heinrichs des Bielen von Glattburg.

113) 1355 in profesto s. Joannis Bapt. 23. Jun.

Frau **Anna v. Hornstein**, Nept. in hl. **Kreuzthal**, bekennt, sie schulde eine Jahrzeit für Hr. **Ulrich Harzer**, gestiftet durch Schwester Anna Harzerin auf den halben Zehnten, den sie von **Heinrich Ortlieb von Pfullendorf** erkaufte und der 33 Pfd. (?) Heller gebe. Würde die Jahrzeit unterlassen, so fiel die Stiftung an Münsterlingen, wo 21 Harzers Kind Conventualin war.

114) 1357. Am 12. Abend zu Weihnachten. 5. Jan.

**Fides v. Schönau**, Meisterin, bewilligt: Joh. und Heinrich die **Langen v. Illkufen** mögen auf ihr Gut, das dem Gottshause schon um neunthalb ß Den., 3 Btl. Haber und 1 Pfd. Wachs verschrieben war, mit 5 M. Kernen beschweren gegen Konrad den **Kemmenmüller** und Adelheid, seine Wirthin, aber nur leibdingsweise.

115) 1357. Donnerstag vor Gallus. 8. Okt. St. Gallen.

Wir **Hermann Abt zu St. Gallen** verjehen, als wir zu Gericht saßen uf unserm Hof zu St. Gallen, **unter der Linde**, für uns kam

Frow Adelheid Hn. Wilhelms sel. **von Enne** eines Freiherrn elich Frow, **Gxel v. Enne** ihr Sun, Wilh. und Walter v. Enne, Gebrüder, Hn. Rudolfs von Enne Süne, und da ward gemelter Frow geben zum Fürsprech der edel Herr . . . **Brandis**, und mit diesem gab sie die Güter, nämlich Münsterlingervogtei zu **Kesswile** und zu **Utwile** über Lüt und Gut, den Hof zu Utwilen, den Uli Rot buwet, und den Hof zu **Razenrüti** . . . . ., so unserm Gozhus St. Gallen Lehen sein, an unser Hand auf, die wir leihen dem Heinrich von **Tettikofen**.

116) 1358. Dienstag nach Nikolaus. 11. Dez.

**Bischof Heinrich** verleiht den Hof **Samlisfeld** dem Petermann **Rickenbach**, Bürger zu Constanz.

117) 1359. Dienstag vor St. Urban. 21. Mai.

Als **Benz Meier**, Bürger zu Constanz, gestorben war und einen Hof zu **Utwilen** hinterlassen hatte, ist nach Urtheil des bischöflichen Richters dieser Hof dem Kloster M. zuerkannt worden. Testes: Eberhard von **Rufegg**, Walter von **Hohenwels**, Ritter Hermann von **Breitenlandenberg**, Edelknecht **Joh. von Steinegg**.

118) 1359 in festo s. Othmari. 16. Nov.

1 Mütt Kernenzins erkauft um 5½ Pfd., an das Kloster verkauft von Heinrich Lang zu **Mikufen**. Siegel **Konrads von Klingenberg**.

119) 1361. in festo Viti et Modesti. 15. Juni. Const.

**Peter Rickenbach** cedirt für 91 Pfd. den Hauptzehnten zu **Alterswilen**, auf dem Bruel des Kreuzl. Gutes, auf dem Hof **Baldighausen** (Lehen von Petershausen für ½ Pfd. Pfefferzins).

120) 1361. fer. IV. post Jo. Bapt. 1. Juli.

**Konrad Gaißer** von Langenrickenbach cedirt für 15 Pfd. die **Guldihub**.

121) 1361. in profesto Jo. Bapt. 23. Juli.

Lehenbrief, womit Abt Burkhard von **Petershausen** den von **Peter Rickenbach** verkauften Zehnten dem Kloster Münsterl. eignet. Zwei Töchter des Peter werden ins Gottshaus aufgenommen.

122) 1361. fer. II. post assumt. 17. Aug.

**Heinricus de Kesswile**, canon. s. Stephani Constant. et ss. Felicis et Regulæ Thuric. bekennt, daß er dem Kloster M. und besonders der Conventualin **Adelheid Pfefferhard** 6 Pfd. Den. Darlehn schuldig sei, und wenn er es bis Michaelsfest nicht zurückerstattet, auf seine Pfründe in Zürich gegriffen werden möge.

123) 1362. Palmabend. 9. April. Const.

Margareth, Utr. **Bachmanns** Wittwe, ehl. Tochter Ulrichs am Rain zu **Tottnau**, vermachet ihr Gut zu Tottnau zu ihrem Seelenheil an St. Walpurgis zu M. Sieg. **Graf Konrad von Fürstenberg** und **Adelheid von Griefenberg**.

124) 1362. fer. IV. post Jubilate. 12. Mai.

Joannes **Kluftinger** et Anna uxor ejus . . . .

125) 1363. in prof. s. Valentini. 13. Febr. Const.

Joh. Ströle, Bürger zu Const., verkauft um 14 Pfd. an die Meisterin Fr. **Adelheid Pfefferhard** die Brüder Heinrich und Joh. Suter, Heinrich Schmitter, ihren Dehm, Heinrich und Joannessen Dschwalds Sohn in der Rütli, alle zu **Scherzingen**.

126) 1363. s. Thomæ apost. 21. Dec. Mainau.

Bruder Rudolf von **Homburg**, Landcomthur, Br. Eberhard von **Küngsegge**, Hauscomthur in **Mainau**, haben um 30 Pfd. die 3 Pfd. aus dem Hause vor St. Stephan, das Conrad Herzer inne hat, mit Einwilligung Ulrichs von **Lettingen**, des Landcomthurs im Elsaß (?).

127) 1366. ♂ nach der Osterwoche.

Joh. von **Richtental**, Stadtschreiber in Constanz, verkauft an Münsterlingen um 50 Pfd. G. das Gut zu **Andwil** sammt einer Wiese, so nach Constanz lehig.

128) 1367. fer. VI. post Lætare. 3. Apr.

**Rudolf von Glattburg** mit Zustimmung seiner Söhne verkauft an M. für 5 Pfd. die Vogtei der Schuppis des Obrecht, welche 4 Hühner und 1 ß zinjert.

129) 1367. 14. Sept. 14. Dez.

**Adelheid Pfefferhard** entläßt die freiwillig austretende Conventualin Ita de **Lomberg** und diese verzichtet auf alle Ansprüche zc.

130) 1367. ☉ vor Gallus. 10. Oct.

**Adelheid Pfefferhard** ließ bei Verleihung des Gutes zu **Horner Stad** bedingen, daß wenn Heinrich Halbritter das Gut nicht recht bebaue, es von dem Kloster zurückgezogen werden könne nach dem Zeugniß von 3 Männern . . . .

131) 1368. in prof. s. Conr. 25. Nov. Const.

**Ursula Pfefferhard**, Andr. Büttmingers Wittwe, verkauft, von **Ulrich Pfefferhard**, ihrem Bruder, bevogtet, um 60 Pfd. an das Seelamt zu M. ihren Hof zu **Buowil**.



132) 1369. Mittwoch nach Matthäa. 28. Febr.

Joh. **Vitell**, seine Schwester Urjel, ihr Bruder Martin verkaufen ihren Theil Zehnten zu **Sornerstad** um 39 Pfd. an Frick Not.

133) 1370. in festo s. Agathæ. 5. Febr. Münsterl.

Konrad von **Wolffurt**, Ritter, gibt 100 Pfd. an den Tisch zu einer Jahrzeit für sich, seinen Vater Wolfgang, seine Mutter Gutta, seine Brüder Ritter Ulrich und Junker Wölflin. Item Rudolf von Wolffurt gibt 20 Pfd. Die Meisterin Frau **Guta**, Konrads Schwester, soll sich für diese 120 Pfd. auf Martini aus dem Kornkasten geben lassen zur Besserung ihrer Pitanzi.

134) 1370. St. Georg. 23. April.

Frau **Guta von Wolffurt**, die Meisterin, und die Convent. Elisabeth **Ruhin** empfangen von der monialis Ursula von **Schaffhausen** 32 Pfd. an den gem. Tisch. Die Meisterin setzt ihr eigen Gut zu **Dünnenbach** und zu **Ermatingen** dagegen ein, und es soll der Ursula und ihrer Schwester Anna, item der Margaretha von **Zwingersten** und der Myen **Lindin** und Frenen von Schaffh. Jahrzeit daraus begangen werden.

135) 1370. St. Potentiana. 19. Mai.

Anna und Ursula **Enzischwiler**, leibl. Schwestern und Convent., kaufen um 32 Pfd. von der Meisterin Guta 4 M. Kernen aus dem Speicher zu Leibding und einer Jahrzeit.

136) 1371. Ind. I. anno 1. Gregorii XI.

**Gregor XI.** bestätigt das Privileg Urbans IV.

137) 1373. 9. Kal. Juni. 24. Mai. Const.

Johann, Konrad und Walter von **Schaffhausen** verkaufen dem Kloster den Zehnten in **Engelhardswiler**, **Uffhusen**, **Tottnau** und **Oderhof**, Lehen von Constanz, mit Bewilligung des Bischofs Heinrich. Dafür 1 ferto Wachsins.

138) 1373. Dienstag vor U. Frauentag zu Herbst. 13. Sept.

Der Kelner zu **Horne** ist schuldig, ab dem Riet daselbst 1 Fuder Heu zu geben.

139) 1373. 9. Nov.

Uebereinkunft mit **Kreuzlingen**. S. Regesten von Kreuzl. Nr. 235.

140) 1374. Mittwoch vor Palmarum. 22. März. Stein.

Joh. von **Hemishofen**, Bürger von **Stein**, verkauft um 36 Pfd. 10 ß Hell. 3 M. Kernenzins Const. Maß ab seinem Haus zu Stein an **Peter Rickenbach** in Const.

141) 1374. 25. April.

S. Regesten von Kreuzl. Nr. 236.

142) 1375. Mittwoch vor Martin. 7. Nov.

Heinr. **Frei** und seine Schwester von Ueberlingen werden nach ihrer Schwester Tod vom Bischof mit dem Zehnten in **Betmaringen** belehnt.

143) 1376. Montag vor Valentin. 13. Febr.

Margareth, des Ulr. **Beiteningers** Wittwe, verkauft um 50 Pfd. den Hof zu **Rüti** ob **Scherzingtobel** an Peter, Heinr. und Joh. **Safen von Landschlacht**.

144) 1376. 2 non. Sept.

Ulr. von **Utwil** und Werner der Apotheker.

145) 1377. Freitag nach Hilari. 17. Jan.

Nach dem Tod des Heinrich Lütfried verlangte Ulrich **Hudorf**, gen. **Moldri** von Ueberl. als Gemeinder des Lütfried das Lehen des Zehntens von **Bermatingen** und **Bischof Ulrich** gewährte. Dasselbe verlangte und erhielt später Lütfrieds Schwesterjohn, Heinrich **Dreyer** und seine Schwester. Dann sprach den Zehnten auch an Graf **Wölflin** von **Nellenburg** und **Henzli** von **Bodmen** und bekamen ihn gleichfalls. Nun kam **Anna Frei** vor Recht. Auf dem Rechtstage in **Klingnau** sprach der Bischof zu ihren Gunsten.

146) 1377. Mont. nach Margareth. 13. Juli?

Joh. Friedbold von **Schaffhausen**, von Ulr. von **Hörmlingen** wegen des Zehntens von **Bermatingen** angefochten, behält Recht und wird von Bischof Heinrich belehnt.

147) 1377. Donnerstag vor Michael. 24. Sept.

Nach dem Tode **Peter Rickenbachs** verleiht **Bischof Heinrich** den Hof **Hamlisveld** an dessen Sohn Paul und seine Mutter.

148) 1377. Dienstag vor Martin. 10. Nov. Stein.

Ulrich und Albert von **Hödorf** sprechen den großen Zehnten von **Betmaringen** an. Joh. Friedbold und Anna Frei bieten ihnen Recht nach Stein ins Kloster. Vor Gericht verlangen die Hödorf durch Joh. Rietmann, Vogt zu **Gottlieben**, Aufschub; ihre Gegner weigern das und behalten Recht.

149) 1377. § nach Othmar.

Compromißspruch, durch welchen Joh. **Truchsäß** von **Diefenhofen**, der Brack und Joh. **Truchsäß** der **Blümliglaus** (?) von der Lehensanspruch



an den halben Zehnten und die halbe Hub zu **Schlattingen** abgewiesen und die Lehensherrlichkeit der Grafschaft Toggenburg zuerkannt wird.

150) 1377. Montag nach Nikolai. 7. Dez.

Zwischen **Wolfram Graf von Nellenburg**, Hs. von **Bodmen**, Friedbold genannt von **Winterthur**, **Annen Fryen**, seiner Hausfrau, erwuchs etwas Geßpänn wegen des Zehntens in **Betmaringen**. Vergleich, daß der Graf und der von Bodmen die andern ungeirrt lasse.

151) 1378. in prof. corporis Christi. 16. Juni.

Konrad von **Hödorf**, Bürger zu Ueberl., bescheinigt, daß er den Friedbold und Anna Frei, seine Wirthin, wegen des Wein- und Kornzehntens in **Betmaringen** nimmer betrüben wolle.

152) 1378. St. Ulrichs Abend.

Quittung des Joh. **Ströl**, Hugen Sohn, um den ihm von **Eberhard** in Kreuzlingen um 250 Pfd. Heller abgekauften Zehnten zu **Schlattingen**.

153) 1378. in festo s. Udalrici. 4. Juli.

Der Kauf beschach auf Simon Judä (28. Oct.).

.....

Ulrich von **Hörnlingen** und Ursula Schenkin entziehen sich aller Anspruch an dem Zehnten zu **Betmaringen**, mit Vorbehalt zweier Gärtlein, die zehntfrei seien, gelegen an dem Hard.

154) 1378. Mittwoch vor Jakob Apost. 21. Juli.

Joh. **Strölin**, Hugs Sohn, Bürger von Constanz, verkauft an Eberhard zu Kreuzlingen, Bürger in Constanz, um dritthalb 100 Pfd. Heller den großen Zehnten der halben Hub in **Schlattingen**, Lehen von **Toggenburg**.

155) 1379. Montag nach fest. h. V. M. in der Ernte. 15. Aug.

Streit zwischen der Meisterin und Ulrich von **Königsegg** wegen des **Schoderhofs**, der die Vogtei darüber anspricht und meint, es müssen die Besitzer desselben vor Lengweilen zu Gericht gehen und ihm 2 ß Vogtsteuer zahlen, während die Meisterin behauptet, der Gerichtszwang sei ihr eigen und die 2 ß gehen von einem Gärtlein, genannt zu dem Brunnen. Nach langem Streite wurde die Sache dem großen **Bund der Reichsstädte** übergeben, von diesen dem **kleinen Bund** der Städte **Ueberlingen, Lindau** und **St. Gallen** überwiesen und von diesen an ihre Verordneten Ulrich Schöttli, Joh. Bröchi und Konrad Herisower gesetzt, welche die Forderung Königseggs unbegründet erklärten.

156) 1379. in festo s. Eduardi. 13. Oct.

Guta von **Wolfurt** und Conv. verkaufen um 25 Pfd. 3 M. Kernen an Frau Kath. **Vindowerin**, monialem h. mon. also, daß nach ihrem Tode der Küsterin an ein ewiges Licht in der niedern Kirche vor s. Joseph Del gegeben und die Jahrzeit gehalten werde für sie und Adelh. **Schwarz** und Anna **Schultheiß**.

157) 1381. Guter Tag vor Waldburg. 24. April.

Die Meisterin kauft von Kath. Giltprand ux. **Albrecht de Marpach** um 60 Pfd. eine Wiese zu **Iznang**.

158) 1381. 7. Mai in Münsterl.

**Frater Conradus epsc.** verleiht mit Erlaubniß des **Bischofs Heinrich** Indulgenzen.

159) 1381. Samstag vor Margaretha.

**Ursula Blarer**, Conventualin, kauft um 18 Pfd. 2 Mütt R. aus dem Kornkasten zu Leibding und zu einer Jahrzeit für sie, ihre Schwester, die Arnoltin, ihre Mutter und ihren Bruder Bering.

160) 1381. dom. ante B. v. M. in autumnno. 11. Aug. (1. Sept.?)

Die Meisterin Zil von **Küngsegg** stellt Bedingungen bei Verleihung des Gutes und kleinen Zehntens zu **Horn**.

161) 1382. ♂ vor Georg. 22. April.

Konr. **Egeli** und Rud. **Surwiffer** schulden ihrem Vogtkind Hans ab Hub, gen. **Hegelzhover**, 17 Pfd., entlehnen das Geld von Jakob Apotegger und verpfänden ihres Vogtkindes Haus zu 1 Pfd. Den. Zins.

162) 1383. profesto s. Oswaldi. 4. Aug.

**Bischof Heinrich** entzieht sich der Lehenshaft am kleinen und großen Zehnten zu **Betmaringen** für 1 Pfd. Pfeffer Zins.

163) 1383. eod. die. 4. Aug.

Joh. Fridbold und Anna **Frei** von Ueberlingen verkaufen an Münst. um 700 Pfd. den gr. Zehnten zu **Betmaringen**, durch Wilh. **an dem Stade** anstatt **Heinrichs** von **Randegg**, Vogt von Schaffhausen.

164) 1383. eod. die. 4. Aug.

Dieselben geben vor Gericht zu Schaffhausen den großen Zehnten zu **Betmaringen** auf an die Hand Heintr. **Harzers**, der im Namen des **Bischofs** ihn aufnahm und an Münsterlingen verlieh.

165) 1384.

Die Meisterin wendet sich an das geistliche Gericht wegen **Walti Hug** von Ueberlingen. Dann kam die Sache vor die **Reichsstädte des Seebundes**, welche in Buchhorn sprachen, daß die Wittwe sich des Bürgerrechtes entziehen solle.

166) 1385. in prof. purificationis. 1. Febr.

Frau **Cäcilie von Königsegg**, Meisterin, belehnt Hs. Huber von **Botikofen** mit der niedern Mühle auf 8 Jahre für jährlich 20 M. Kernen und 4 Pfd. Heller.

167) 1385. in prof. s. Galli. 15. Oct.

Johann von **Zimbern**, Herr zu **Meßkirch**, Frei, bittet um die Vogtei zu **Wengershofen**, die sein Vogt bisher besessen.

168) sine dato.

Kaspar Wölkmann von **Wengershofen** kauft sich von **Petershausen** frei und ergibt sich an Münsterlingen.

169) 1387.

Nach dem Tode des **Walti Hug von Scherzingen** sprach die **Meisterin El. Rubin** alle Güter desselben an. Des Hugen Tochter widersprach und klagte vor Gericht zu Scherzingen, daß von Hs. Ruh, der Meisterin Bruder, besetzt war. Aber die Meisterin bewies, daß die Frau des Hug gesagt habe, sie sei nicht gottesfürchtig; daher wurde die Tochter ausgeschlossen und das Gut dem Kloster zuerkannt.

NB. Als eine der Zeugen wird **Cilia von Königsegg**, ehemals Meisterin, genannt, woraus sich ergibt, daß die Meisterinnen wechselten.

170) 1388. Mittwoch vor Mitte April. 8. April. Const.

Anna **Harzerin**, die **Meisterin** und Conv. O. s. Aug. kaufen von Konrad Harzer zu **Mollenberg** um 50 Pfd. das Haus zum **rothen Thurm** vor St. Stephan, sammt 3 Pfd. jährlich daraus gehenden Geldes.

171) 1388. Freitag nach St. Georg. 24. April. Const.

Die Schwestern **Cäcilie und Marg. von Königsegg** mögen die gekauften Güter wieder verkaufen, der halbe Erlös soll aber dem Kloster zufallen.

172) 1388. ☉ nach Georg.

Die Schwestern **Cäcilie und Marg. von Königsegg** kaufen vom Comthur zu Mainau, **Rudolf von Randegg**, um 600 Pfd. den am **Hard** gelegenen Weingarten sammt 5 Mütt Kernen Zins, den die Inhaberin desselben zu entrichten hat.

173) 1388.  $\xi$  vor Mathäus.

Johann **Kron** in **Schaffhausen** wird von Joh. **Truchsäß**, gen. **Brack**, und Joh. **Truchsäß**, gen. **Blümliglaus**, Ritter und **Better**, mit dem **Zehnten** zu **Schlattigen**, den er von **Wilhelm Ammann** zu **Laufen** auf der **Brugg** gekauft hat, erblehenweise für **Söhne** und **Töchter** belehnt.

174) 1389. in prof. Michaelis. 28. Sept.

Aus obigem **Weingarten** ist die **Comthurei** dem **Koschmann Schellenberg**, **Bürger** zu **Constanz**, jährlich 8 **Saum** **Weingeld** schuldig, für das er aber sich anderswo hat anweisen lassen.

175) 1389. St. Michaels Abend.

**Koschman Schalabri**, **Bürger** von **Constanz**, bescheinigt, an den von der **Comthurei** dem **Kloster M.** verkauften **Weingarten** am **Hard** keine **Ansprache** mehr zu haben.

176) 1390. in f. s. Matth. 24. Febr. Const.

**Eberhard** von **Kreuzlingen**, **Bürger** von **Constanz**, verkauft seinen **Theil** **Zehnten** zu **Schlattigen** um 300 ungar. und böhm. **Gulden** in **Gold** an **Hs. Kron** von **Schaffhausen**.

177) 1390. Montag vor Georg. 18. April. Lichtensteig.

**Graf Donat** von **Zoggenburg** belehnt den **Hs. Kron** mit obigem **Zehnten**.

178) 1390. Dienstag nach Joh. Bapt. 28. Juni.

Der **Streit** mit dem **Pfarrer** zu **Horn**, **Joh. Ammann** von **Arbon**, wegen des **Zehntens** in **Horn** wird verglichen.

179) 1390. Freitag nach Andreas. 2. Dez.

**Bischof Burkhard** verleiht des **Fründen Hof** zu **Bollingen** an **Clara** von **Randegg**, geb. von **Homburg**, und an **Heinr. von Randegg**, **Vogt** von **Schaffhausen**, und **Heinrich Rudolf**, ihren ehl. **Sohn**, auf **Bitte** **Johanns**, der den **Hof** aufgab.

180) 1391. Sabb. p. fest. Agnetis. 22. Jan.

**Heinricus Haning** (?) alias dictus **Kesswiler**, civ. Const. fatetur coram officio Const., se nullum jus habere in curia cellerar. sita in **Kesswile**. quam **magistra M.** possidet.

181) 1391. Mitte Aprils. 15. April.

**Zilge** von **Königsegg**, **Meisterin**, verleiht dem **Conrad Schaller** von **Rickenbach** den **Egershof** ob dem **langen Rickenbach**; zinsset 4 **M. R.**, 4 **M. Sab.**, 1 **Pfd.**, 1 **Herbsthuhn**, 1 **Fastnachthuhn**.

- 182) 1392. Mitte Mai. 15. Mai.  
Die Meisterin kauft von **Heinr. von Randegg** den Hof **Strezlen** um 635 Pfd. Hell.
- 183) . . . . fer. II. post. cantate. 13. Mai.  
Der Kauf wird vor geistlichem Gericht gefertigt der **Anna Harzer**, Conventfrau.
- 184) 1392. in f. Viti et Mod. 15. Juni. Const.  
Frau **Anna Harzerin**, monialis, Ulrichs sel. Tochter, verkauft um 196 Pfd. Hell. an die Meisterin den Hof **Birwinggen**, der 6 M. und 2½ Vtl. Kernen, 10 Vtl. Haber, 1 Pfd. 4 ß, 130 Eier, 2 Herbst- und 3 Fastnachtshühner und von einer Wiese 5½ Vtl. R. zinsset, von Ulrich von Roggwil, Ritter.
- 185) 1392. die sabb. post. Barnabas. 16. Juni.  
Ritter **Ulrich von Roggweil** verkauft für 64 Pfd. S. alle seine Waldung zu **Birwinken** (die **Anna Harzer** nicht verkauft hatte) an die Meisterin **Cäcilia von Königsegg**.
- 186) 1392. Vit. und Modest.  
**Ulrich v. Roggwil** verkauft an Frau **A. Harzer** in M. für 196 Pfd. S. das Moosholz und die Wiese z. Grauenstein in **Birwinken**.
- 187) 1392. St. Ulrichs Abend.  
Meisterin und Convent gestatten, daß Frau **A. Harzer** über die ihr von **U. v. Roggwil** verkauften Güter in **Birwinken** nach Belieben verfüge.
- 188) 1392. in f. Udalrici. 4. Juli.  
**Cecil von Königsegg** versichert, daß die **Harzerin** ihren erkauften Hof zu **Birwinken** wohl aus Noth wieder verkaufen oder an 4 Klosterfrauen vermachen möge.
- 189) 1392.  
**Egloff von Breitenlandenbergr**, Ritter, bekennt, an die Meisterin **Cec. von Königsegg** seine Vogtei über den **Freyenhof in Uttwil**, sammt Vogtrecht, nämlich 16 ß Den., 1 Immi Kernen, 3 Vlg. und 1 Immi Haber, .. Herbst- und 1 Fastnachtshuhn, . . . . . und 2 Tagwen, um 32 Pfd. verkauft zu haben.
- 190) 1392. Mittw. vor b. M. V. in der Ernte. 14. Aug. St. Gallen.  
Die Meisterin **Cec. von Königsegg** kauft um 75 Pfd. von Marg. Freyen und ihren 2 Brüdern, Bürgern von St. Gallen, ihren Hof zu **Uttwil**, welcher der Marg. recht eigen und vogtbar war. Im Namen der Meisterin **Joh. Gasser**, Pfründer des Gottessh. M., Ammann zu Uttwilen.

191) 1392. in f. Conradi. 26. Nov.

Verleihung des Hofes zu **Reßwil** an **Haini Nigenmann**. Zins 3 M. R., 3 M. Haber, 1 M. Bienen, 1 M. Muß, 4 Hühner, 100 Eier, 4 Kloben Werch, 4 Sch. Scheiter, 1 Pfd. Den.

192) 1392. in f. Conradi. 26. Nov.

Revers von **Walter von Altenklingen**, Frei für **Nigenmann**.

193) 1392. fer III. ante f. Andreæ. 27. Nov. Const.

**Egloff von Landenberg** verkauft die Vogtei über den Hof der Marg. Frhen zu **Utwil** an die Meisterin, die denselben um 64 Pfd. Heller gekauft hatte.

194) 1392. prof. Andreæ. 29. Nov.

**Frau Cec. von Königsegg** belehnt **Konrad Frieße** von Hoff. mit dem Hof **Steglen**, den sie von **Heinr. von Randegg** erkaufte. Er zinset 19 Mlt. Fäsen, 12 Mlt. Haber, Steiner Maß, 4 Pfd. Den., 4 Hühner, 100 Eier.

195) 1393. in f. Walpurgæ. 1. Mai.

**Egloff von Breitenlandenberg, Vogt zu Reßwil**, bescheint, daß laut Spruch die **Reßwiler** kein Unrecht an die **Rütinen** haben, ihnen dagegen ein Weg ob dem Dorf in das Gemeindholz. ausgemarkt werden solle.

196) 1393. Mittwoch vor Joh. Bapt. 18. Juni. Const.

Die Meisterin **Cec. von Königsegg** kauft von **Peter Hafen** und **Heini Hainrichs** den Hof **Rüti** ob **Scherzing Tobel** um 80 Pfd.

197) 1394. Donnerstag nach eingehendem Brachet. 4. Juni.

**Priorin und Convent zu St. Peter in Constanz** verkaufen an das **Seelamt M.** ihr unvogtbares, unstürbares Gut zu **Udwil** (**Goldschmidegut**), das sie von **N. Kreuzlinger**, Bürger von Constanz, gekauft hatten, um 18 Pfd.

198) 1395. 1. Febr. Const.

Die Meisterin **Marg. von Königsegg** verleiht das Gut **Gundelsheim** an **Frick Rotten**.

199) 1395. prof. s. Bartholomæi. 23. Aug. Unrichtig datirt.

Von 1388—98 regierte **Bischof Burkhard**. **Bischof Ulrich** 1345—51. Die **Pfefferh.** 1353—73.

Für **Bischof Ulrich** sind gestiftet 30 Pfd. und für **Engla von Güttingen**, Klosterfrau, 6 Pfd. Den. und 10 Mlt. Kernen, wofür die Meisterin **Adelheid Pfefferhard** sich verpflichtet, dem **Bischofe** in profesto



s. Catharinæ, der Engla aber, Schwester der von **Rosenberg** und andern Geschwistern der Engla, in festo Stephani inventi (3. August) eine Jahrzeit mit Vigil begehren zu lassen.

200) 1396. ULF. zu Mitfasten.

Siegel des Abtes Johann von Petershausen. Schuldverschreibung des Hans **Huber** von **Zollkofen** zu Gunsten Hennin Heinrich zu **Land-schlacht**.

201) 1396. prof. s. Jacobi. 24. Juli.

Heinrich **Kron** versetzt den halben Behnten und die halbe Hub zu **Schlattigen** seinem Weibe als Heimsteuer um 40  $\text{f}$  jährlich, mit Bewilligung Graf Donats.

202) 1397. Woche nach Ambrosius.

Wittwe **Nichmann** und Kinder verkaufen die Schaffhauser Wiese sammt Hoffstatt und Garten an H. und D. Schilthar in Constanz um 28  $\text{Pfd}$ . Lehen von H. Guter.

203) 1397. eod.

Hs. **Guter** verkauft die Lehenschaft obigen Gutes an H. und D. Schilthar um 45  $\text{Pfd}$ .

204) 1397. in prof. s. Wal. 30. April.

**Bischof Burkard** entzieht sich des Lehenrechts auf den Frankenhof aus Erkenntlichkeit für die Dienste Heinrichs und Heintr. Rudolfs, seines Bruders.

205) 1397. in f. s. Walpurgæ. 1. Mai.

Heinrich von **Randegg**, Vogt zu Schaffhausen, verkauft der Meisterin **Gret von Königsegg** um 537  $\text{Pfd}$ . 2  $\text{f}$  Hell. den Frankenhof zu **Bollingen**, der 11 Mlt. Fäsen, 9 Mlt. Hafer, 10 Mlt. Roggen, 1 Mlt. Erbs, Steiner Maß, 5  $\text{Pfd}$ . Heller, 10 Hühner zinset.

206) 1397. Waldburgentag.

Frau Klara von Randegg, geb. von Homburg, und ihre 2 Söhne verkaufen der Meisterin **Berena? von Königsegg** um 537  $\text{Pfd}$ . und 2  $\text{f}$  Den. den Frankenhof im Dorfe Bohligen an der Aach, Lehen des Bischofs.

207) 1397. Walpurgentag.

Bischof und Domcapitel verzichten auf den Frankenhof.

208) 1398. in prof. Valentini. 13. Febr.

Der **Spital zu Schaffhausen** verkauft dem Konrad **Hagen**, Vogt in Constanz, für 420  $\text{Pfd}$ .  $\text{Hlr}$ . Güter in **Triboltingen** und **Bottkofen**.

209) 1399. fer. VI. ante Invoc. 15. Febr.

Die Meisterin **Marg. von Königsegg** leiht das Gut auf der Steig zu **Richenbach** dem Joh. Feli um 3 M. R., 3 M. S., 2 Vtl. Ruß, 18 Den., 1 Herbsth., 1 Fastnachtshuhn, 2 Schultern, 30 Eier. Da er kein Gottshausmann ist, wohl aber seine Frau, soll, wenn er ohne Kinder stirbt, das Gut dem Gotteshaus heimfallen.

210) 1400. Freitag an Joh. Bapt. 25. Juni.

Verkaufsbrief **Schiltars**.

211) 1400. St. Urban.

Ludin **Euter** von Basadingen verkauft an **Hans Kron** von Schaffhausen um 24 Pfd. Heller den dritten Theil des kleinen Zehntens in **Schlattigen**, worab jährlich 1 Pfd. S. an die Kirche zu Stammheim entrichtet werden soll.

212) 1400. Mittwoch nach Nikomed. (15. IX.) 22. Sept.

Adelheid von **Riggenbach**, Peters Tochter, monialis, kauft von Heintr. **Schiltar** von Constanz die Wiese genannt **Schaffhaujerfeld** bei der Bleibe um 82 Pfd.

213) 1401. in prof. s. Walp. 30. April.

Die **Schaffhaujer Wiese** (bei der Bleibe) wird Hansen und Hermann Altwäger und Uli Werdentel verliehen um 4 Pfd. 4 S. Sie sollen auch jährlich 9 Fuder Mist in die Wiese führen.

214) 1401. ♀ nach Michael.

Die Meisterin **Elis. von Wolfurt** verleiht den Zehnten zu Wigoltingen an die Wittwe Urj. Keller von Wigoltingen, Heinrichs sel. Hausfrau von Bußnang, für 5 Vtl. Kernen.

215) 1402. Dienstag nach Purif. 7. Febr. Const.

**Marg. von Königsegg**, Klosterfrau, stiftet in die Kirche **Zlithusen** ein ewiges Licht mit jährlich 8 S ab ihrem Gut im Hegau. Lassen die Kilchenmeier es erlöschen, so verfallen sie dem Gotteshause allwegen 1 Mütt Kernen.

216) 1402. ☉ nach Jakob.

**Elsbeth Gnedigin**, Wittwe des Fridt Roth von Gundelzen, und ihre Kinder verkaufen an Maria von Königsegg zu M. um 42 Pfd. den Zehnten zu **Horn**. Sieg. Marg. von Schellenberg.

217) 1402. in festo s. Silvestri. 31. Dec.

**Bischof Marquard** verleiht den Schwestern **Predigerordens** zu M. Indulgenzen.



218) 1403. Dienstag vor Lichtmeß. 30. Jan.

**Abt Cuno** verleiht die Vogtei über die Güter zu **Utwil** und **Reßwil** an Ritter **Eglauf** von **Breitenlanden**berg.

219) 1403. Dienstag nach der alten Fastnacht. 6. März.

Hs. **Kron** verkauft dem **Peter Riggerbach** und dessen Hausfrau **Anna Kron** 20 M. Kernen oder 11 Mt. und 1 Mt. Fäsen aus dem großen Zehnten in **Schlattigen** um 200 Gl. in Gold, mit Gunst und Willen des Lehenherrn des halben Zehntens, des **Truchsäßen von Dießenhofen**, gen. **Brack**, und **Hermann**, gen. **Zuggenkung**.

220) 1403. 4 nach der alten Fastnacht.

Conjens von Hs. **Truchsäß**, gen. **Brack**, und **Hermann Truchsäß** zu **Dießenhofen** zu dem Verkauf des Zehntens von **Schlattigen** an **Peter Rickenbach**.

221) 1404. 10. Kal. Juni. 23. Mai.

**Bischof Marquard** verleiht Indulgenzen.

222) 1405. Mitte Brachet. 15. Juni.

Frau **Marg. von Königsegg** kauft den kleinen Zehnten zu **Horn**, so **Friden Rotten** war, und vermacht ihn mit Gunst der Meisterin **Elsbeth Rubin** ihrer l. Schwester **Elsbeth** von **Ebersberg**, monialis, als Leibding und auf ihren Todfall an **Ulfr. Meß**.

223) 1405. in prof. assumt. 14. Aug.

Frau **Ursula** von **Hausen**, mon., kauft von der Stadt **Constanz** 4 Pfd. Den., jedes mit 19 Pfd., also daß nach ihrem Tode 3 Pfd. der **Marg. Chinger**, ebenfalls Klosterfrau, als Leibding, nachher der Meisterin und Schaffnerin zukommen sollen, um Salz darum ingemein zu kaufen; 1 Pfd. zu einer Jahrzeit. Die Meisterin **Elsb. Ruch** siegelt.

224) 1406. in prof. s. Othmari. 15. Nov. Wyl.

Konr. **Fuchs von Reßwil** empfängt 20 und Konr. Münzi 10 Pfd.; dafür zinsset der erste in das Seelamt an **Elsbeth Rubin** sel. 1 Pfd., der andere an der Frau **Zohler** Jahrzeit 10 ß. **Abt Cuno** siegelt.

225) 1406. in prof. Nicolai. 5. Dec.

**Joh. Welti**, Pfründer, kauft um 6 Pfd. Den. von Konr. **Egender** und **Margareth**, seiner Hausfrau, von **Güttingen** 6 ß Den., welche die Kusterin zur Wandkerze verwenden soll. Siegel **Albrecht v. Breitenlanden**berg, Egloffs Sohn.

226) 1406. in prof. s. Thomæ. 20. Dec.

Ursula **Rickenbach**, Klosterfrau, kauft um 11 Pfd. 11 ß Den. Zins von den Brüdern Heinr. und Joh. **Rosenstil** von Güttingen. Siegel **Albrecht von Breitenlandenbergr**.

227) 1407. in prof. Hilari. 12. Jan.

Egli von **Rosenberg** zu Bernang im Rheinthal empfängt von der Meisterin 20 Pfd. Den. für Heinrich Keller, Hans, Ulrich, Heinrich, die Jungen, Gebrüder, ihre Mutter, auch Margaretha, ihres Bruders Tochter, Elisabeth Fridin und Joh. Peter, Ulrich, Rudolf, die Friden, ihre schon alte von Holzenstein, Frau Adelheid . . . . .? des Albrecht Neplis Frau.

228) 1407. in prof. purif. 1. Febr.

Die Meisterin **Ursula Muntprat** kauft von Heinrich und Joh. Keller, Gebrüder, von Wangen, eine Wieje bei Znang um 58 Pfd. Den. und verleiht sie den Verkäufern wieder um 3 Pfd. 4 ß Den. Zins in das Seelamt.

229) 1407. Freitag nach Georg. 29. April.

Stadtammann Heinrich **Ghinger** kauft um 45 Pfd. Den. den großen und kleinen Zehnten zu **Holzenstein** von Rud. **Mogelsburg**, gesessen zu Bernang im Rheinthal.

230) 1407.

**Ursula Muntprat**, Meisterin, verleiht die Wieje zu **Znach**, 8 Mannsmad, an Heinrich Keller von Wangen.

231) 1407. Conft.

**Bischof Albrecht** entzieht sich der Lehenschaft des Hofes **Hamblijsfeld**. S. Geschichtsfreund IV, 261.

232) 1408. in f. s. Marci. 25. April.

Graf **Friedrich von Toggenburg** nach Absterben seines Vatters Graf **Donat** verleiht den halben großen Zehnten zu **Schlattigen** dem Joh. **Kron** und bestätigt die von Graf Donat gegebene Erlaubniß, daß er desselben Frau für ihre Heimsteuer um 400 Gl. Pfand sei, so daß sie jährlich 40 ß daraus nehme.

233) 1408. Zu Mitte Mai. 15. Mai.

Die Schwestern Elisabeth und Marg. **Harzer** und ihre Base Ursula Harzer mit Zustimmung der Meisterin **Elisabeth von Wolfurt** verleihen ihren Hof zu **Birwinggen** an Hs. **Brunner**. Zu mehrerer Sicherheit mußte er noch 2 Mütt Kernen ab seinen andern Gütern in den Hof

ordnen, so derselbe nicht recht gebaut würde. Zins: 8 M. R., 10 Vtl. Haber, 3 Herbst- und 3 Fastnacht., 100 Eier, 18 f.

234) 1408. Zu Mitte Mai. 15. Mai.

**Konrad von Steinach** und Frau Anna, geb. von **Rnöringen**, empfangen von der Meisterin 20 Pfd. Den., wofür sie 30 f Den. zinsen, bei Verzug eines Jahres 3 f mehr. Pfand ist der Weingarten unter der Beste.

235) 1408. Freitag vor Urban. 18. Mai. Const.

Die **Meisterin Elsb. von Wolfurt** verleiht dem Ruedi Müller von **Hagenwile** den Hof **Winde** um 2 Pfd. 5 f.

236) 1408. Zu Mitte Brachet. 15. Juni.

Verleihung des Hofes **Oberndorf** an **Albrecht Wackerlin**.

237) 1409. Mittwoch nach Corp. Christi. 12. Juni. St. Gallen.

**Abt Cuno** verleiht den kleinen und großen Zehnten zu **Romishorn, Summeri, Hevenhoven, Spitzenrüti, Mülibach** an **Albrecht Blarer** von Constanz, dessen Vater Heinrich Bl. denselben auch besaß.

238) 1409. Anfang Herbsts. 1. Sept. Const.

Die Meisterin leiht dem Joh. **Brunner** einen Weingartenzehnten **Goldbach** um 10 f.

239) 1410. ♀ nach Ulrich. 1. Mai.

Ursula von **Heusen?** mon. kauft von Stadttammann **Chinger** den Zehnten zu **Holzstein**, großen und kleinen, um 47 Pfd. für sich und das Seelamt.

240) 1410. ♀ nach Waldburg. 7. Mai.

Heinrich **Hug** von **Wila** kauft um 40 Pfd. Den. den Zehnten zu **Wila** von Joh. Heinrich und Hans den Nigen zu **Wila**.

241) 1410. St. Margrethen Abend. 11. Juni.

**Abt Cuno von St. Gallen** entzieht sich der Lehenschaft obigen Zehntens um Gotteswillen.

242) 1410. eod. die. 11. Juni.

Derselbe nimmt von Joh. von **Homburg** das Lehen der Vogtei **Utwil** und **Reßwil** auf und verleiht sie an Stadttammann **Chinger** von Constanz.

243) 1410.

Die von **Klingenberg** und von **Landenberg** hatten beide unterschiedliche Bögte auf den **Eggen**.

244) 1412. Mittwoch vor Valentin. 10. Febr.

Als Margareth, Clausen Meßmers von **Gundelzen** sel. Hausfrau, den Zins auflaufen ließ, wollte die Meisterin sie vom Hof treiben; doch **Elsbeth von Wolfurt**, monialis, im Namen der **Meisterin Agnes von Landenberg**, verglichen, daß die Schuld soll ab sein und Margreth den Hof für ledig soll aufgeben. Sie kam wirklich zur gen. **Elsbeth** nach **Gaienhofen** auf die Beste und gab den Hof auf.

245) 1413. Mittwoch nach dem 17. (12.) Tag nach Weihnacht. 11. Januar.

**Abt Heinrich von St. Gallen** verleiht dem Stadttammann **Heinrich Ghinger** die Vogteien **Utwil** und **Reßwil**.

246) 1413. Samstag nach Judica. 15. April.

**Heinrich Ghinger** verkauft seine Vogtsteuer und die halbe Gerichtsherrlichkeit, die er zu **Langschlacht** gehabt, ohne das Recht über die Güter des Herrn von **Petershausen** und der Frau von **Münsterlingen**: **Hans Dürrenmüller**, gen. **Hug**, **Heini Heinrich**, **Peter Brunner**, **Heinrich Vogt**, gen. **Emann**, **Hans Hofer**, **Jörik Emann**, **Cuni**, **Toma** und **Hans** die Vorster, Gebrüder, **Peter Stell** und **Hs. Vogten Kind**, alle von **Langschlacht**, um 162 Pfd. 5 ſ 8 Den. (11 Personen).

247) 1413.

Die Meisterin verkauft 3 Wiesen zu **Nieder-Steinach** um den Hof **Kazzenrütte**. **Abt Heinrich von St. Gallen** entzog sich dieses Lehens und nahm dafür die Wiesen an. Er erträgt 3 M. R., 18 ſ Den.

248) 1413. Montag nach Pauli in der Fasten.

Die **Meisterin Agnes von Landenberg**, **Hermanns** sel. Tochter, kauft von **Heinr. Ghinger** die **Vogteien** zu **Utwil**, deren die eine **Abt Heinrichs von St. Gallen** Lehen, die andere ledig war, und die zu **Reßwil**, gleichfalls Lehen, um 517 Pfd.

249) 1413. Dienstag nach Georg. 25. April.

Verzicht **St. Gallens** auf das Lehen obiger Vogteien gegen 1 Pfd. **Wachszins**.

250) 1415. Mittwoch vor Benedikt. 20. März. Const.

**Kaiser Sigmund** verleiht die **Freiheit**, Töchter nur dann in's Kloster aufzunehmen, wenn sie so viel Gut mitbringen, als bisher gebräuchlich war.

251) 1415. Samstag vor Palm. 23. März.

**Kaiser Sigmund** verleiht die Freiheit, daß das Gottshaus und seine Leute vor kein ander Gericht gezogen werden als für das, in welchem die streitigen Güter liegen.

252) 1415. ♂ vor Fronleichnam.

Das Lehen von 2 M. Kernen aus der Schuppus R. Wiblingers zu **Wiblingen** war verschwiegen, daher verfallen, wird aber doch von Abt Heinrich der Custerin wieder verliehen.

253) 1415.

Revers von Münsterlingen, daß die um 1029 Pfd. vom Hochstift Constanz ihm verkauften Zehnten zu **Tägersdorf, Selsingen, Pfaffenhofen, Bombeeren, Schwendi, Hohen Bodmen, Hadrazweiler, Waldi** und **Unterbach** wiederlösig sein sollen.

254) 1416. Montag vor Urban. 18. Mai.

Als Gerung **Guotmann** zu **Utwil** im Namen des Gotteshauses **Gericht** hielt, fragte ihn **Marg. Blarer, dies Jahrs Meisterin**, wie oft sie Gericht halten dürfe; ihr wird geantwortet, so oft sie wolle und sie die Unterthanen zum Gericht entbiete, ausgenommen wegen der Bänne und Fatten, wozu die Gemeinde 4 erbare Männer zu erwählen habe, die darüber urtheilen sollen. Wenn sie es unterlassen, mag es das Gotteshaus thun.

255) 1416. Zu eingehendem Heuet. 1. Juli.

**Peter Rickenbach** verleiht dem Heintr. Stadelmann und Söhnen zu **Bottikofen** seinen Hof um 5 M. Kernen, 1 Mt. Haber, 5 ß, 5 Fastn. und 5 Herbsthühner.

256) 1416. Mittwoch nach Laurenz. 12. August.

Heintr. und Hermann **Kron** von Schaffhausen geben ihrer Schwester Anna, der Frau des Peter Rickenbach, Bürger von Constanz,  $\frac{1}{4}$  des Zehntens und der Hub zu **Schlattigen** als Heimsteuer, welche Graf **Fried. v. Toggenburg** ihnen gelehnt und des Mannrechts fähig gemacht.

257) 1416. in f. s. Galli. 16. Oct.

Zu der einen Hälfte, die das Gotteshaus am Zehnten zu **Scherzingen** hatte, verleiht ihm das Domkapitel noch die andere Hälfte als ewiges Zinslehen für 18 M. R., 8 Mt. Haber, 18 Herbsthühner.

258) 1416.

Revers von M., daß die vom Hochstift Constanz um 400 Pfd. verkauften Zehnten zu **Schnezenhausen** und **Spaltenstein** wiederlösig seien.

259) Sine die et anno. Vgl. Nr. 37 und 76.

**Hug** an der Steig kauft dem Kloster M. ein zu Kastel gelegenes Gut, Lehen von Konstanz, um 25 Pfd. Schill. von Herrn Rudolf von **Kinegg**, welchem und seiner Frau Adelheid er 11 Jahre lang jährlich 6 Mütt Kernen geben soll. Das Gut selbst gilt 3 $\frac{1}{2}$  M. Kernen, 1 Mütt Haber, 12 ß Den., 2 Hühner, 4 Eier. Darab gehen für die Jahrzeit 12 ß Den.

260)

Derjelbe **Hug** kauft für M. 2 Weingärten, den einen von **Eberhard**, Lützpriester zu Horn, den andern von Walter **Gjerich**, mit dem Vorbehalt, daß er und seine Frau dieselben nießen wollen, nach ihrem und ihrer 2 Söhnlein Tode aber sie dem Kloster und zwar dem Siechenhause zu Almosen ledig sein sollen.

261) 1417. in f. s. Walpurgæ. 1. Mai.

**Bischof Otto** empfängt von der Meisterin O. s. Aug. 1860 rhein. Guld. in Gold und 10 ß Den. für gewisse Zinse auf Andrea zu **Marchdorf** ledig zu machen. Dafür verzeht er in Marchdorf jährliche 300 Pfd. Heller, läßt er ferner seine Amtleute beeidigen, daß sie das Gottsh. M. zuerst ausrichten und zwar zu Konstanz an dem Wechsel und stellt er als Bürgen: Heinrich von **Randegg**, Dompropst, Hs. Ulrich **Truchsäß** von Dießenhofen, Fricco von Baiern(?), Ulr. **Pfister**, Hans **Amman von Marchdorf**, Heinrich von **Tettikofen**, Albr. **Blarer**, Ruodi **Kuoh** und Hans **Tolhüser** von Konstanz, Joz. **Gebler** von Mersburg. Bischof und Capitel und die Bürgen siegeln.

262) 1417. Sabb. post. f. s. Crucis im Mai. 8. Mai.

Ueber obigen Brief hinaus machen die von **Marchdorf**, reich und arm, verbindlich, die Meisterin vor allen andern und zum ersten von ihrer Steuer auszurichten bis zur Ablösung.

263) 1417 (vielleicht 1414). Mittwoch nach Laurenz. 11. August.

Graf **Fried. von Toggenburg** verleiht den 4. Theil des großen Zehntens der halben Hub zu **Schlattigen** an Anna Kronin, Peter Rickenbachs Frau, ihr zur Heimsteuer von ihren Brüdern gegeben.

264) 1418. in fest s. Antonii. 17. Jan.

**Albrecht Blarer** von Konstanz verkauft den Zehnten zu **Summeri**, **Sevenhoven**, **Spizenrüti** und **Müllibach** um 700 Pfd. Hel. an Ulrich **Ellend** zu Konstanz, den auch **Abt Heinrich** von St. Gallen belehnt.



265) 1418. Montag nach Judica. 14. März.

Heinrich und Hermann **Kron** geben den großen Zehnten von **Schlattingen**, der halb dem Grafen von **Zoggenburg**, halb dem **Truchjassen** von **Dießenhofen** leihig war, sammt dem Widum und der Scheuer in der Stadt Dießenhofen, welche recht eigen ist, dem **Peter Rickenbach**, welchem Schwager, um 1000 rhein. Gulden zu kaufen.

266) 1419. Sabb. in der Fronfasten zu Pfingsten. 10. Juni.

Die Meisterin **Elsb. Blarer** lehnt die Mühle zu **Bottikofen** dem Hs. Gätteler von Ueberlingen auf 10 Jahr.

267) 1419. in prof. Petri & Pauli. 28. Juni.

Bürgermeister und Bürger von **Constanz** entlehnen von Münsterlingen 2376 Pfd. rhein. Gulden an Gold für halbjährlichen Zins von 54 Gl., die regelmäßig auf St. Joh. B. und Weihnachten auch dann bezahlt werden sollen, wenn das Kloster in Acht oder Bann siele. Bürgen: Ritter Heinrich von **Ulm**, Bürgermeister, Joh. von **Schwarzach**, Heinrich von **Tettikofen**, Hs. **Muntprat**, Mr. **Schak**, Vögt und Konrad **am Feld**.

268) 1419. Dienstag nach Mich. 3. Oct.

Abt **Heinrich** verleiht den Zehnten von **Sommeri** etc. an Mr. **Glendt**.

269) 1420. in f. s. Hil. 13. Jan.

Graf **Fried. von Zoggenburg** entzieht sich der Lehenschaft des halben Zehntens und der halben Hub zu **Schlattingen** um der Dienste willen, die ihm **Peter Rickenbach** geleistet.

270) 1420. Donnerstag nach der alten Fastnacht. 9. März. Const.

Abt **Heinrich** v. St. G. belehnt den Konrad Fuchs als Tragmann für die Meisterin mit 2 Mtt. R. und 4 ß Den. ab dem Schuppus zu **Weiblingen**.

271) 1421. Donnerstag vor Georg. 17. April. Const.

**Peter Riggerbach** gibt der Meisterin die andere Hälfte des Zehntens und der Hub zu **Schlattingen** und der Scheuer zu Dießenhofen um 600 Gl. als ledig und eigen.

272) 1421. Mitte Mai.

Die Meisterin **Agnes von Landenberg** urkundet, daß ihre Amtleute die Kinder des H. Obrecht sel. in Utwil um ihre Erbtheilung vergleichen habe.

273) 1421. Mittwoch vor Jakob. 23. Juli.

**Peter Riggerbach** und Anna seine Wirthin verkaufen ihren Antheil zu **Schlattingen** um 470 Gl. an die Meisterin **Elis. Blarer**.

274) 1421. Mittwoch nach Jakob. 30. Juli.

Joh. **Ulrich Truchsäß**, Domherr und Sänger zu Constanz, Ritter **Heinrich Truchsäß**, sein Bruder, Joh. Truchsäß, gen. **Bitterlin** (Pieterli), und Joh., sein Bruder, gen. **Molli**, ihre Vettern, entziehen sich der Lehenshaft des halben Zehntens zu **Schlattigen** um 81 rh. Gl.

275) 1422. Donnerstag vor Math. 19. Febr.

Jungfrau **Suzanna** und **Anna Pfefferhard**, Schwestern, mit Gunst ihres Veters und Vogts Konr. **Blarer**, vermachen der Meisterin **Elis. Blarer**, ihrer l. Schwester, 10—12 Mannsmad **Wiesen**, 17 Manngrab **Neben**, eine Hofstatt in **Ermatingen**, rechtes Eigen, 2 M. R., 5 Vtl. R., Steiner Maß, und 7 Hühner.

276) 1422. Donnerstag nach ausgeh. Osterwoche. 23. April.

Als **Hs. Zürcher von Constanz** Anlaite und Aufweisung vom **Landgericht im Thurgow** erlangte auf den Hof zu **Lengwilen**, kam die **Meisterin** und **Neptissin** zu M. vor **Diethelm von Wolhausen**, freien Landrichter im T., mit Einbringen, daß der Hof des **Schad**, auf den der **Zürcher** geklagt, dem **Gotteshaus** gehöre und er denselben allein um e. genannten **Zins** gebaut habe. Da der **Zürcher** nicht beweisen konnte, daß der Hof **Erblehen** gewesen sei, wurde erkannt, der **Zürcher** soll die **Hand** abändern ab solchem Hof.

277) 1422. Montag vor Jakob. 20. Juli.

**Bilgerin in d. Bund** und **Anna**, seine Frau, verkaufen der **Meisterin Marg. von Hornstein** ihr Haus an der **Predigergasse**, an der **Domherrngasse**, Wohnung des **Domherrn Albrecht von Rechberg**, um 500 Pfd. Gllr.

278) Montag nach Nicolaus. 13. Dec.

Als des **Fryen Hof** zu **Uttwilen** dem Konr. **Eggmann** von **Uttwil**, **Bürger** zu **St. G.**, geliehen war und so viel **Zins** aufschwoll, daß er ihn nicht mehr zahlen konnte, verglich man sich, daß der **Zins** absein und der Hof sammt dem **Samen** dem **Gottshaus** ledig anheim fallen, dem **Inhaber** dagegen 27 Pfd. Den. herausgegeben werden sollen.

279) 1424. Mittwoch vor Michael. 27. Sept.

Als zwischen **Kreuzlingen** und **Münsterlingen** wegen der dem **Domcapitel** lehigen **Zehnten** der 6 **Schuppenen** zu **Rickenbach** Streit war, verglich man sich durch **Abtheilung** der **Güter**. Reg. Kreuzl. Nr. 298.

280) 1425. in prof. purif. 2. Febr.

**Peter Müller** und seine Hausfrau **Berena** geben der **Meisterin Marg. von Hornstein** Grund zu dem **Wassergraben** der **Mühle** zu **Bottikofen** für 1 Pfd. Den.



281) 1425. Sonnt. nach Hilari. 14. Jan.

Die Frauen von **M. Margaretha von Hornstein**, d. B. Meisterin, **Elsb. Harzer**, Priorin, . . . . von **Landenberg**, **Anna Seiler**, **Elsb. Blarer** eröffnen die Vogtei zu Utwil und Kefwil in Gegenwart des Vogts Mr. von Helmstorf, **Heinrich Ehinger**, **Wernh. Minger**, **Konrad Germär**, **Heinrich Kraft**, **Heinrich Schilters** und **Hs. Gräffschneider**, der Rebleuten Zunftmeister. [Öffnung.]

282) 1426. Vig. festi Jo. Bapt. 23. Juni.

Die Meisterin tauscht das Gut **Rüti** unter **Lieburg** um eine Wiese ennet dem Rütihof gegen **Joh. von Schwarzach**, Inhaber der Lieburg.

283) 1426. St. Johannes Abend.

**Joh. von Schwarzach**, Bürger von Constanz, gibt an **M.** eine jenseits des Rütihofs gelegene Wiese für das Gut unter der **Lieburg**, die Rüti genannt, mit dem Beding, daß ein jeweiliger Besitzer von Lieburg dem Kloster zu jener Wiese Steg und Weg offen lasse.

284) 1426. Montag vor assumt. 12. August.

Als **Heinrich Keller** die Wiese zu Dznach, die **Eberli Ganhofer** inne hatte, ansprach, dieser aber einwandte, der Keller habe die Wiese aufgegeben und auf den **Konrad Fuchs**, Amtmann von Münsterlingen, und **Elsbeth Blarer** als Zeugen sich berief, legte die letztere vor den Boten der Stadt Constanz eidliches Zeugniß ab, worauf des Kellers Ansprache abgewiesen wurde.

285) 1426. Michaelis Abend. 28. Sept.

Die Meisterin belehnt um 1000 Gangfische den Dompropst **Heinrich von Randegg** mit dem **Segirecht** am Rhein zu Constanz am Hoigner. Ehrschak 50 Gangfische.

286) 1427. Sabb. post Crucis im Mai. 10. Mai.

**Uli Ellendt** und seine Schwestern **Elisabeth** (**Uli Elers** des Berbers Frau) und **Nelli** (**Konr. Rottwilers** des Apothekers Frau) verkaufen der Meisterin den Zehnten **Summeri** zc. um 76 Pfd.

287) 1427. Verenen. 1. Sept.

Im Span zwischen dem Hof **Winde**, des Gotteshauses, und dem Hof **Steinebrunn**, des Spitals St. Gallen Gut, wegen der **Batte** (Bäume) verglich man sich, daß sie beiden halb zugehören.

288) 1427. Dienstag nach Otmar. 18. Nov.

**Hs. Steiner** von Dießenhofen verkauft an **Heinr. Zingg** und **Marg. Steiner**, seiner Frau (des Steiners Schwester) sein Gut zu **Schlattigen** um 80 Pfd. 30 f. Lehen von Oesterreich.

289) 1428. Donnerstag nach Lätare. 18. März.

Als **Kasp. v. Klingenberg** einen **Weier** zu **Epelshausen** bei Schlatingen wollte graben lassen, gab er **Heinr. Zinggen** und **Heinr. Kaufmann**, Bürger von Dießenhofen, 2 Juch. Land für den Zehnten auf dem Aiet zu Epelshausen.

290) 1429. Ind. VII. 8. Juli. hora vespera.

Die **Reßwiler** klagten der **Meisterin**, wie sie aus Mangel einer **Kapelle oder Kirche** oft in große Gefahr kommen und Abgang des Gottesdienstes. Daher gab ihnen die **Meisterin** Acker als Bauplatz für einen andern Acker. Dann kamen die **Meisterin Agnes v. Landenberg** und **Anna Seiler** sub cura fratrum **Prædical.** vor dem Offizial zu Constanz, wo **Bürgermeister Ghinger** ihre Sache führte. Für die **Reßwiler** erschienen: **Ulr. Mul**, **Joh. Gutmann**, **Rud. Suter**, **Konr. Heinower**, **Heinr. Aigenmann**, **Künig?** und **Joh. Baldi**, Brüder, welche bezeugen, daß die neu erbaute Kirche dem Gottshause an Zehnten und Zinsen keinen Schaden thun soll. Testes **H. Sulzberg** und **Joh. Cing** de Basilea, notar. publ.

291) 1429. Ad init. Augusti. 1. Aug.

Nachdem die erbaren Knecht **Hugen Hainy** mit seinen Brüdern **Walter**, **Niklaus** und **Hans** getheilt, hat er dieselben in Gegenwart der **Meisterin** quittirt, worüber diese, **Agnes v. Landenberg**, Zeugniß ausstellt.

292) 1430. In f. s. crucis. 14. Sept.

**Konrad Fuchs**, Pfründer, legt Hauptgut an zu **Wolmatingen**, 13 Pfd. Den. zum Zins von 12 Den.

293) 1430.

**Uli Müller** von **Holzstein** hat 1 M. Kernen dem Herrn **Völki von Geisenberg** ab dem Lehenhof von **Bralis-Winden** verkauft und dafür der **Meisterin Agnes von Landenberg** seine Mühle zu **Hagenwil** eingefekt.

294) 1431.

Dem **L. Schönis** von **Wolmatingen** wurden von **M. v. Hornstein** 10 Pfd. angeliehen.

295) 1434. Montag nach Hilari. 18. Jan.

**Walter von Anweiler**, Vogt **Wilhelms von Hödorf**, seines Veters, gibt Brief und Siegel über einen Tausch zwischen **Heini Heinz** von **Utwil** und **Konrad Rutershauser** um ihre vogtbaren Güter zu **Utwilen** und **Tozewile**. Der **Rutershauser** gab 17 Pfd. auf.

296) 1434. St. Gregor. 12. März.

Die **Meist. Marg. von Hornstein** kauft einen Karrenweg zu der untern Mühle zu **Bottikofen** von Hs. Stadelmann um  $\frac{1}{2}$  Brlg. Korn. Doch soll er die Batten unterhalten.

297) 1435. Verena. 1. Sept.

Frau **Elsbeth Blarer**, Meisterin und Chorfrauen, verleihen eine Hofreite und Heuzehnten zu **Schlattingen** dem Peter **Gisenhart** um 1 M. R. und 2 Herbsthühner.

298) 1436. Mitte August. 15. August.

**Marg. von Hornstein** kauft um 22 rhein. Gl. und 11 Pfd. Den. ihres eigenen Gutes und väterlichen Vermögens von Konrad **Gerwär** ein Haus zu Stadelhofen, das 1 rhein. Gl. und 10 ß zinsset.

299) 1436. Freitag vor Katharina. 23. Nov.

**Elja Huber**, Ammanns Rudi Huber sel. von **Anhausen** Wittwe, kauft um 10 Pfd. von Hansjen Bischof von **Wila** 10 ß Den. auf Martini (Fahrzeit).

300) 1437. Dienstag post ascens. 14. Mai.

Die Meisterin zieht Konrad Hans und Kleinhans Müller von **Helmshwil** eines Zinjes. Hs. **Labhardt**, **Obervogt** in Constanz, und Hs. **Dhwald** in Summeri vergleichen die Parteien also, daß die Müller füröhin zinsen sollen 1 Pfd. 2 ß, 1 Kloben Werch.

301) 1437. Sonntag nach Pfingsten. 19. Mai.

Meisterin und Convent ord. **Dominicani** in M. haben Streit mit Hs. Lang zu **Illhusen** wegen dem **Holz bei dem großen Aspen** (?). Spruch von Sähen und Obmann: Jenes Holz soll gehen mit Tratt, Wunn und Weid bis an das Mettlin und das Bächlein, das dazwischen fließt.

302) 1437. in prof. Udalrici. 3. Juli.

Meisterin **Agnes von Landenberg** und Convent leihen dem **Abt Diethelm von Petershausen** 616 rhein. Gulden in Gold für 28 rh. Gl. Zins auf Güter in **Länigo im Segau**. Bürgen: Mr. **Schilter**, Bürgermeister, Heinrich von **Tettikofen**, Hs. **Schultheiß**.

303) 1438. Montag nach Pauli Befehr. 27. Jan.

Meisterin und Convent kaufen um 330 rh. Gl. von Konr. Warfer (?) und Hansli Bunger von Bottikofen einen Hof zu **Bottikofen**, der jährlich gibt 5 M. R., 1 Mt. Haber, 5 ß, 100 Eier, 5 Faßnacht- und 5 Herbsthühner.

304) 1438. Freitag nach Gregor. 14. März.

Konrad und Uir. Wigenmann von **Keshwil** empfangen von **Reß. von Landenberg, Meisterin**, 16 Pfd. zu einem Zins von 16 ſ.

305) 1438. Dienstag nach Corp. Chr. 17. Juni.

**Ulrich** und **Burkart** von **Hälmsdorf** zu Eppishausen, Brüder, verkaufen Hans Zimmermann, ihren Leibeigenen zu Münsterlingen, um 15 Pfd. Den. an das Kloster.

306) 1439. in prof. s. Georgi. 22. April.

Den Zehnten zu **Schlattigen** und ein Gütli des Hs. **Lorin**, Schulth. von Dießenhofen, theils von Hs. Zingg, theils von Hs. Kaufmann in Dießenhofen erkaufte, wird von Elis. Harzer, monialis, mit Gunst der Meisterin und Conventfrauen um 243 fl. erworben, so daß sie im Falle Mangels den Zehnten veräußern oder auch Güt und Zinse dreien hier verpfündeten Personen als Leibding vermachen könne, vorbehalten den Heimfall an das Kloster.

307) 1439. eod. die. 22. April.

Jungf. Anna **Pfefferhard** vermacht dem Gotteshaus die 1422 Donst. vor Matth. verzeichneten Güter für die ihr bezeugte Freundschaft; doch soll 1 Pfd. an der Meisterin Amt gegeben werden.

308) 1439. M vor Fronleichn.

Das Gericht Utwil weist den Joh. **Ugenutz** von Constanz mit seiner an M. gestellten Forderung ab, worauf er an das Landgericht appellirt.

309) 1439. in f. Simonis et Jud. 28. Oct.

Die Meisterin kauft um 26 Pfd. Den. eine Schuppis im **Utwiler** Wald, gen. **Egginwile** Schuppuz, von Hs. Rud. Gebhard Eggmann. Als Lehen von St. Gallen verliehen an Hs. Kolb, den Trager, der Meisterin durch Joh. **Stoffler, Conventual und Sänger von St. Gallen**.

310) 1439. § vor Weihnacht.

Bertschi **Bär** von Schönenbaumgarten verkauft dem Uli **Lüppi** von Altnau um 110 Gl. 4 Mütt Kernenzins ab dem Gütli unter Altnau an der **Egg**, so er von dem Kloster Paradies gekauft.

311) 1440. Freitag post III Könige. 7. Jan.

Hs. **Lorn**, Bürger und des Raths in Dießenhofen, kauft ein Gütli zu **Schlattigen** sammt Zehnten von Hansen Zinggen Kindern und Hs. Kaufmann und seiner Schwester um 180 rhein. Gld., Lehen vom Haus

Oesterreich, gilt 6 M. R., 1 Mlt. Haber, 14 Blg. Roggen, 10 ß, 50 Eier, 8 Hühner.

312) 1440. ♀ nach III König.

Die Bögte der Kinder und Erben des Hans Zing (vgl. 1427) verkaufen an Hans **Lori**, Rathsgesell in Dießenhofen, das von Oesterreich lehenbare Gut in **Schlattingen** um 180 Gld. in Gold.

313) 1440. Freitag p. purific. 4. Febr.

Rudi Bumann, Konr. Huldi, Heini Schmid, Konr. Voler, Claus Merstetter, Hs. Boner, Heini Merstetter und Heini Kressibuch, **Gotteshausleute gen St. Gallen**, Hs. Lynsi, Rud. Imhof, Peter Imhof, Berschi Diethelm, Uli Uoprecht, Haini Annastun, Mechtild Annastunin, Hs. Uoprecht, **Gotteshausleute gen Münsterl.**, im Namen der Gemeinde **Utwilen** empfangen von der Meisterin 50 rh. Gl. Dafür mag das Gottshaus in derselben Wald 30 Schweine treiben lassen bis zur Wiederlösung.

314) 1440. in prof. corp. Xi. 25. Mai.

**Abt Eglof und Conv. in St. Gallen** verkaufen an M. für 854 rh. Gl. in Gold oder 37 Gl. Zins ihr Gut **Germanshufen** uf der Ach und den Weingarten zu **Tübach**, geben zu Mitgülden **Anton Schenk von Landegg**, Walter von **Anwil**, Albr. **Blarer** von Constanz und Rud. **Ballit** von St. G.; zu Bürgen **Konr. v. Heidelberg**, Rud. v. **Steinach**, Mr. **Blarer** von Constanz und Hs. **Schultheiß** von Constanz.

315) 1440. Joh. Bapt. 24. Juni.

Hans **Gerung**, von der Meisterin erzogen, kauft sich aus der Eigenschaft des Abtes von St. Gallen frei und ergibt sich an Münsterl.

316) 1441. Dienstag vor Lichtmeß. 31. Jan.

Weil die **Hagenwiler Schuppis** Hans, Rud. und Gebhard **Eggmann** verkauft (vide 1439) und ihren Bruder Kueni ausschlossen, lud sie dieser vor Recht in St. Gallen. Erkannt: da der Brief nur vom mütterlichen Erb sei und die Schuppis erst nach diesem Brief dem Rud. Baumann abgegeben wurde, soll Kueni auch Antheil an derselben haben.

317) 1441. Samstag vor der alten Fastn. 4. März.

Die Brüder Hanselmann, Hans und Walter von **Wilar** verkaufen den Zehnten zu **Wilar** für recht eigen an die Kirche UFr. zu **Oberhofen** um 95 Pfd.

318) 1441. ♀ nach Mittfasten.

Abt Egloff von St. Gallen urkundet, daß Kuni **Eggmann** von **Utwil** seinen Antheil an der **Schuppis** im **Utwiler Wald** um 5 Pfd. 5 ß dem Kloster M. verkauft habe und sie nun diesem verliehen worden sei.



319) 1441. ♀ vor der Const. Kirchweihe.

Hans **Stadelmann** von Bottikofen verkauft um 52 Pfd. sein Gut zu **Bottikofen** an Rudi Sauter und dieser an das Kloster M., welches dasselbe dem letztern als Lehen übergibt.

320) 1442. Gut. Tag nach ausg. Osterwoche.

Zinsverschreibung **Weltis** von **Wilen** für 12 Pfd. Den. Hauptgut und 12 ß ewigen Zinses aus dem Sigristengut zu **Illighausen**. Siegel: Hans Christen in Egelshofen und Germann von Hagenwil, beide Bögte auf den Eggen.

321) 1442. Georgentag.

Jos **Halbritter**, gen. Kopp, von **Hornstad**, verzichtet auf das ihm vom Kloster M. lebenslänglich überlassen gewesene Gut. Vgl. Nr. 130.

322) 1442. 10. Mai.

Die **Meisterin Elisabeth Harzer** verleiht den Hof zu (Bralis-) **Wendi**, den Lienh. Wonlich an Ulrich Hager in **Hegi** um 130 Pfd. verkaufte, dem gemeldeten Käufer.

323) 1442. Mittwoch vor Nicolai. 5. Dez. Feldkirch.

**Kaiser Friedrich** bestätigt alle Privilegien, besonders das von Kaiser Sigmund.

324) 1442.

Entlassung einer Klosterfrau (p. 4).

325) 1443.

Frau **Elij. Harzer**, Predigerordens, verleiht den Hof Sterzlen den **Belsen**, Hofwieseren und Meieren, jedem 1 Theil.

326) 1443. Donnerstag nach Matth. 26. Febr.

Die **Hofwieser** sprechen den halben Theil des Hofes an gegen die Behauptung des Amtmanns der Meisterin, Heini Bolling. Heini Beyer, Bogt zu Stein und Hans Ammann, Schultheiß daselbst, sprechen: dem Hofwieser soll für seine Ansprache die Meisterin 10 rhein. Gl. geben.

327) 1443. Am guten Tag nach Vit. 19. April.

Die **Meisterin Elisabeth Harzer** gibt dem **Konrad Lang** und seiner Frau **Elsbeth** die **Pfrund**, jetzt sie nämlich auf das Gut in Horn, wo sie einen Fajelstier und Schwein, auch das Licht in der Kirche besorgen, dem Gotteshaus Zürich den Korn- und Weizehnten geben sollen. Sie erhalten 8 M. R. und 17 Eimer Wein aus dem Seelamt, für Tisch und Fleisch 3 Pfd. Den. minder 6 Den., und von der Meisterin 1 Pfd. 4 ß.



Stirbt der Mann, so soll man die Frau in die Siechenstube und Küche nehmen, wenn sie dahin paßt, und ihr die halbe Pfrund geben. Würden beide dienstunfähig, so werden sie im Kloster unterhalten wie andere Pfründer.

328) 1443. ☿ vor St. Johann. 22. Juni.

**Abt Kaspar v. St. G.** empfängt 600 rhein. Gl., um die Zehnten von **Sommeri** zc. zu lösen und das halbe **Wärmansgütli** von **Albrecht Blarers** Erben; gibt sie dagegen als Pfand dem Kloster M.

329) 1443.

Revers des Klosters M.

330) 1443.

**Abt Kaspar** belehnt den Hs. Rutishaufer als Trager mit der Schuppuz **Weiblingen**.

331) 1443. in prof. Andreaä. 29. Nov.

Peter Imhof verkauft der Meisterin eine in der Toderin Hof gehörige Schuppuz zu **Utwilen** um 25 Pfd. und **Abt Kaspar** belehnt sie damit.

332) 1444. ☽ vor Martini. 9. November.

Der **Abt von Petershausen** belehnt den Leonh. Brunner mit dem Kelhof zu **Langschlacht**. Wenn er zinsset, soll ihm der Abt auf Stephanstag ein gut Mal im Gottshaus geben und  $\frac{1}{2}$  Vlg. Roggenmehl und 6 Pfd. . . heimzutragen. Kommt der Herr dahin, Gericht zu halten, so gibt der Kelhofer 6 . . . ein Mal nach seinem Vermögen und 6 Pferden Futter. Bei Uebernahme des Lehens zahlte der Lehenmann dem Abt 100 Pfd. Gel.

333) 1446. Sabb. ante Barth. 20. Aug.

Dem Rudi Störi in **Reßwil** lehnt die Meisterin 20 rh. Gl. für 1 Gl. Zins.

334) 1447. Lichtmeß. 2. Febr.

Den Kindern und Brüdern des Pet. Roterschaufer sel. wird der Hof **Samlisfeld** verliehen um 6 M. R., 2 Mt. Haber, 1 Pfd. Den., 100 Eier, 6 Herbsthühner.

335) 1448. Dienstag vor Urban. 21. Mai.

Den halben Zehnten zu **Wilar** verlehnen die Pfleger der Kirche **Oberhofen** an die Meisterin um 6 M. 1 Vlg. Kernen. Siegelt Ulrich **Blarer** von **Liepurg**.

336) 1448. St. Johannes.

Jakob **Hafen** gibt dem Kloster M. den Zehnten von dem Aspenacker (1 Zuch.); dafür wird ihm der Steinrindenacker zehntfrei gemacht. Dasselbe thut sein Bruder Michael Hafen.

337) 1448. 2. Aug.

**Digna de Viler** monialis, receptis 100 flor. Rhen. in hoc monasterio ord. Præd. transiit ad monasterium Reden (sic) ord. s. Aug. Ob id magistram et conv. quittat et juri suo et omni actioni resignat coram off. Const.

338) 1449. in f. s. Antonii. 17. Jan.

Hs. **Lori**, Bürgermeister zu Dießenhofen, verkauft das zur Hälfte von den Erben des Hans Zing erkaufte Gut und Zehnten zu **Schlattigen** um 220 rh. Gl. an den Ammann des Gottesh., Konr. Lang, zu Händen des Klosters.

339) 1449. ♂ vor Valentin. Stein.

**Herzog Albrecht** von Oesterreich belehnt den Konrad Lang von Scheyenbach als Lehentrager des Klosters M. mit dem Gut und Zehnten in **Schlattigen**, das wegen unterlassenen Lehenempfangs dem Hause Oesterreich verfallen war.

340) 1449. in prof. s. Georgii. 22. Apr.

Obiges Gut wird der **Elisabeth Harzerin** um 243 Gl. leibdingsweise überlassen.

341) 1449. Donnerstag nach Michael. 2. Okt.

Heinr. v. **Tettikofen** und Heinr. **Schilter** bürgen für die 28 Gl. Zins, die **Petershausen** schuldet.

342) 1449. in prof. s. Othmari. 15. Nov.

Hs. Anastun von **Utwil** entlehnt von der **Meisterin Elsbeth von Rosenberg** und von Barbara **Muntprat** 31 Gl. und 6 ß und soll 1 Pfd. Den. zinsen.

343) 1450. Sonntag nach Marg. 19. Juli.

Konr. Frödenberger von **Ermatingen** entlehnt von Heini **Hug** von Altnau 12 Pfd. Den.

344) 1450. ☉ nach Margreth.

Zinsbrief von 10 Pfd. Hauptgut und 10 ß Zins, den Konrad Freudenberg von **Ermatingen** dem Heini **Hug** von Altnau zu entrichten hat von 1½ Mannsmad Wiesen auf **Altstetten** im Räußenmoos (?).

345) 1451. ☿ vor Agatha.

Marg. **Kotershuser**, Peters Tochter zu **Samelisfeld**, kauft sich um 20 Gl. von der Leibeigenschaft gegen Jakob und Dorothea, Kinder des Konrad Paigrer sel., los. Siegelt Hs. Ulrich Truchsäß von Dießenhofen.

346) 1451. 6. April.

Verschreibung **Keswil** wie 1429. **Meisterin** war **Barbara Engelin**. Von **Keswil** waren Bertsching, Blumbli alias Huber, Hensli Moll, C. Heinower.

347) 1451. Freitag nach Lätare. 9. April.

Die Gem. **Keswil** versorgt ebenso das Gotteshaus wegen der aufgerichteten Kirche und gestifteten Messen wegen ihres Zehntens etc.

348) 1451. in f. s. Joh. Bapt. 24. Juni.

Um 13 Pfd. zinslet Konrad **Maft** von **Schönenbaumgarten** dem Heini **Wacker** zu dem **bösen Wirth** 13 ß.

349) 1451. 1. Juli.

Der Zehnten von 2 Aekern in **Basadingen** wird der Priorin nomine Margaretha et hæ n. ord. s. Aug. sub cura fratrum ord. **Prædic.** hujus monasterii (quod nunc in iudicio ecclesiastico apparuit) zugesprochen. Joh. **Baldegg pleb. in Basendingen**.

350) 1451. Dienstag nach Michael. 5. Oct.

Heini **Wacker**, Müller von **Bottikofen**, hatte einige Zinse auflaufen lassen und sollte vertrieben werden. Hs. **Wacker**, Frix **Arnold** und Hs. **Fürmojer** von **Constanz** bitten seiner kleinen Kinder wegen für ihn und die **Meisterin** läßt ihn sitzen um den vierteljährlichen Zins von 5 M. R. und 10 ß Den., den jene verbürgen, sofern die **Meisterin** nicht ungewarnt 2—3 Zinse auflaufen lasse.

351) 1452. Dienstag vor Jubil. 25. April.

Vertauschung etlicher Zehnten zu **Vermatingen** mit Abt **Georg** zu **Salmenschwil**.

352) 1452. Donnerstag vor Urban. 18. (25.) Mai.

Den **Low**, lehig dem **Gottsh.**, gehörig zum Hof **Brunnen**, verkaufen Peter **Hansli** und **Konr. Imhof** um 4 Pfd. 4 ß an **Ul. Kressenbuch** von **Kressenbuch**.

353) 1452. Montag vor Urban. 22. Mai.

ans **Bejer**, **Ammann** zu **M.**, hält Gericht im Refental (refectorium).

354) 1452. ☉ nach Urban.

Gantbewilligungsbrief des Ammanns zu Münsterlingen, Hans **Befer**, gegen die Lehenleute des Hofes zu **Reßwil** wegen ausstehender Zinsen. Siegelt Ulrich Schilter.

355) 1452. in prof. s. Andreæ. 29. Nov.

Die Meisterin belehnt den Lüpfried **Bernhard** mit dem Hof **Bottikofen** um 3 M. Kernen, 2 Mt. Haber, 3 ß, 3 Herbst- und Fastnachtshühner und 50 Eier.

356) 1453. ☿ vor Lätare.

Uli **Dprecht**, gen. Bruder, von **Utwil**, übergibt seine Güter seinen Kindern Hans, Peter und Margreth.

357) 1453. Dienstag vor Michael. 25. Sept.

Verleihung des Hofes **Winden** um 3 Pfd. 6 ß.

358) 1453. ☿ nach Petronilla.

Heinz und Klaus **Ammann** von **Wackershofen** kaufen sich vom Kloster **Wald** um 20 Gl. der Leibeigenschaft ledig.

359) 1454. Montag nach Georg. 29. April.

Pfaff **Jos Rott** von Ueberlingen, Lehrer der freien Künste, Kaplan an St. Peters Altar im Münster zu Constanz, verkauft mit Willen des Stiftsdekans Hermann von **Landenberg** seinen **Altarszehnten** zu **Milufen** an Münsterl. um 10 M. K., 10 M. Haber und 10 Herbsth. jährlich.

360) 1454. S. Laurent. 10. Aug.

Hs. Peter Ammann zu Münst. im Namen der **Meisterin Barb. Engli** hält im Kellhose zu **Reßwil** Gericht. Da klagten die Frauen **Marg. von Roschach**, Priorin, **Agatha Blarer** und **Helene Ehinger**, Kornmeisterin, gegen Uli **Migmann** wegen ausstehenden Zinses.

361) 1454. Freitag vor Mich. 27. Sept.

Ulr. **Ehinger** von Constanz kauft von Ulr. Heinrich von **Langschlacht** um 50 Pfd. 5 Mt. K. und 5 Fastnachtsh. ab ihren Gütern.

362) 1454. ♀ vor Michael.

Ulrich Heinrich, gen. Meßmer, in **Langschlacht**, verschreibt dem Ulr. **Ehinger** in Constanz 3 Mütt Kernen und 5 Fastnachtshühner.

363) 1454. Freitag nach Martin. 15. Nov.

Verleihung des Hofes zu **Büßenhofen** an Gebh. **Schwegler** um 8 M. Kernen, 8 Mt. Haber, 11 ß, 100 Eier, 8 Herbsthühner. Siegelt Jakob von Helmsdorf.

364) 1454. Freitag vor Nicolaus. 29. Nov.

Wegen den 2 M. R., 2 Mlt. Haber, 4 f. ab dem Hof zu **Neppishausen** gibt Versicherung **Jacob von Helmstorf** und sein Bruder.

365) 1455. Montag nach purif. 3. Febr.

Dem Konrad **Schilling**, **Zunftm. in Const.**, werden 20 Pfd. angeliehen für 1 Pfd. Zins.

366) 1455. Donnerstag nach Mahtag. 8. Mai.

Hans Scher? Ammann, hält im Namen der **Barb. Englin**, **Meisterin** in M. Gericht.

367) 1456. Am guten Tag vor eingehendem Jahr. 29. Dec.

Meisterin und Conv. verleihen ihren Hof zu **Keswilen** dem Heini **Nigenmann** um 10 M. und  $\frac{1}{3}$  Btl. Kernen,  $9\frac{1}{2}$  M. H., 15 f, 4 Den., 2 Fastn. und 2 Herbsthühner, 2 Schultern, 3 Btl. Ruß, 3 Kloben W., 76 Ostereier und 12 f, 8 Den. Vogtsteuer.

368) 1456. eod. 29. Dec.

Derjelbe **Nigenmann** schuldet 45 Pfd. und zinsset 2 Pfd. 5 f.

369) 1456. sabb. p. Matthiæ. 27. Febr.

**Jacob Binder** von **Scherzingen** verkauft um 7 Pfd. Den. einen Zinsbrief, laut dessen ihm Hs. Hofer 7 f zinsset gegen Hs. **Lynsi**, gen. **Zigerli**, Vogt zu **Scherzingen**.

370) 1456. Montag nach Lätare. 8. März. St. Gallen.

Die 6 Btl. R. aus dem Hof **Utwil** gen **Arbon** sind nicht Zehnten, sondern Zins.

371) 1456. Donnerstag vor Assumption. 19. Aug.

Weil die Meisterin nach obigem Urtheil durch **Sigmund von Stein** mit H. Eigmann tädigen ließ, wurde das Urtheil kraftlos, daher der Streit nach **Arbon** gezogen und dann auf Montag nach **Belagi** ein Rechtstag angeetzt.

372) 1456. Mittwoch nach Crucis invent. 28. April.

Hans Ammann von **Wäggershofen** kauft sich von der Aebtissin **Elij.** von **Wald** frei und ergibt sich an Münsterlingen.

373) 1456. Mittwoch nach Matthäi. 22. Sept.

Das **Gericht Arbon**, im Streit über die 6 Btl. Kernen, fällt dem Spruch von St. Gallen bei.

374) 1456. Dienstag vor Simon Jud. 26. Oct.

Span zwischen **Salmanswyl** und **Münsterl.** wegen des Behntens von 3 Aekern zu **Bermatingen**, für Münsterl. entschieden.

375) 1457. Freitag vor Hilari. 7. Jan.

Marg. **Rottershuserin**, des Hs. Ber von **Tozwil** Ehefrau, kauft sich von Jakob **Paier von Rinegg** und ergibt sich an die **Meisterin Barb. Englin**. — Dieses Painers Vogt war **Burkard Schenk**, der die Herrschaft **Hagenwil** inne hatte, und Vogt Hs. Mr. **Truchsfäß von Dießenhofen**.

376) 1457.

Haus und Hof des Künkli **Kolb** zu **Scherzingen** wird an die Kirche St. Leonhard verjert um 1 M. Kernen 8 Jahre lang.

377) 1457. in festo Georgii. 23. April.

Streit zwischen der Meisterin und den Hofjüngern zu **Utwil** wegen **Vogtei und Gerichten**. **Hofamann Hs. Herr** auf Befehl des Abts von St. Gallen und **Hans Seiler**, Rathsherr von St. Gallen, vermitteln zu gültlichem Vergleich und ernennen **Hermann Germann** an der **Hub** bei Hagenwil geseffen, zum Gemeinmann. Jede Parthei gibt 2 Zusätze, aber keinen Städter und keinen Junker, sondern erber Lüt ab dem Land.

378) 1457. Montag nach Thomä. 26. Dez.

In obigem Streite waren Zusäzer Hs. **Vinsin, gen. Zipperli**, von Scherzingen, und Hs. **Harischer** von **Reßwil** für die **Meisterin Englin**, **Hans Gsell** von Amrischwil und **Klaus Spon** von Romanshorn für Utwil. Sie entschieden: 1) die **von Utwil** bei ihrer Gerechtigkeit bleiben um Steg, Weg, Fatten, Holzhan und Vieh in und außer d. Stall verbieten, den Zug im Wald und anderes, um ihre Früchte zu schirmen; 2) dagegen soll das Gottshaus alle Frefel strafen laut den Offnungen von Güttingen, Hevenhofen und Romanshorn, doch allweg an einem Frefel  $\frac{1}{3}$  nachlassen.

379) 1458. Donnerstag nach Georg. 27. April.

Verleihung des Hofes zu (Bralis-) **Winden** um 3 Pfd. an Hs. **Lengwiler** zu **Lengwilen**.

380) 1458. Dienstag vor St. Joh. Bapt. 20. Juni.

In Fortsetzung des Streits über die 6 Vtl. Kernen ward Obmann **Burk. Schenk** von Hagenwil; Zusäzer von Münsterl. **Hermann Germann**, **Vogt auf Effen**, und Hs. **Wichbalmer** von Roschach; von Seite Eigmanns . . . . zu Reßwil und **Rudi Schwarz** von Utwil. Spruch: Eigmann, der eine Scheur baut, erhält Zahlungsfrist für 16 Pfd., zahlt an



den Rest auf Barth. 3 Pfd., auf Martini 3 Pfd. sammt dem fallenden Zins. Zur Richtung über die 6 Vtl. wählen die Partheien einen Obmann, nämlich Hs. Gsell von Amrischwil.

381) 1458. Sabb. p. Thomæ. 24. Dec.

Auf Verwendung des Ritters **Marquard Brisacher** überläßt der Pfleger von St. Gallen, **Ulrich Rösch**, den streitigen Jung Ammann Börren z. **Solzenstein** dem Kloster Münsterlingen als Hörigen.

382) 1459. Freitag nach Palm. 23. März.

Die **Meisterin Barb. Englin** leiht dem Hs. **Syrnacher** von Const. 26 Pfd., welche von Frau Amelhe und Fr. Anna Mangold herrühren. Er verpfändet dafür seine 2 Mezzibänk, zinsset 1 Pfd. Den.

383) 1460. Dienstag vor Valentin. 12. Febr.

Die Mitgült der Bürgen de a. 1440 im **Schuldbrief von St. Gallen** verbinden sich.

384) 1460. Am guten Tag vor Pfingsten. 28. Mai.

**Heini Eigenmann** behauptet, der Hof sei ihm nicht so verliehen worden, wie er gefertigt sei. Erkennt: innerhalb 14 Tagen soll er's beweisen.

385) 1460. Sabb. ante M. Magdalænæ. 19. Juli.

**Barb. Englin, Meisterin**, berechtigt bei Welti Vinji, Ammann in Utwil, den Hs. Döllli. Er klagt, es sei ihm mehr vergantet worden, als er zu Pfand gegeben.

386) 1460.

Magistra et conv. vocantur ord. **Prædicatorum** in litteris ab Officiali datis.

387) 1461. Freitag nach Gallus. 23. Oct.

Hans **Wagen** von **Scherzingen** steuert seine Tochter und verpfündet sich.

388) 1461.

**Heinr. von Kefwil**, Canon. s. Stephani Const et SS. Felicis et Regulæ Thuric., bekennt, 6 Pfd. Den. schuldig zu sein, namentlich der Adelheid Pfefferhard.

389) 1462. Sabb. a Lætare. 27. März.

Das Vinjins Gut und des Goldschmids Gut zu **Anwilen** werden dem Rudi Glässler verliehen, beide um 5 M. R., 2 M. Haber, 8 f, 4 Herbsth. und 100 Eier.

390) 1462. in prof. Joannis B. 23. Juni.

Hs. von Göberg, seßhaft in Schaffhausen, verkauft an Ulrich Erlach und seine Frau Berenen Kaufmännin 9 Mt. Bäden, 3 Mt. Haber, 2 Vtl. Erbs, 1 Vlg. Linsen, 100 Eier theils aus dem großen Zehnten, theils aus andern Gütern zu **Schlattingen** um 160 rh. Gl.

391) 1462.

In der Meisterin Namen hält Hs. **Linsi**, gen. **Zipperli**, Gericht zu Scherzingen.

392) 1463. Dienstag post crucis inv. 26. April.

Nach dem Tod der Bürgen **Heinr. Schilter**, **Heinr. Mang Zettlofers** und **Hans Schilters** stellt **Petershausen** als Bürgen für die 28 Pfd. Mr. **Lind**, Mr. **Schafmacher** und **Rich. Locher**.

393) 1463. Dienstag nach Othmar. 22. Nov.

Ulrich **Gutmann** zinset **Heini Moll** 1 Pfd. Den.

394) 1463. Montag nach Conradi. 3. Oct.

Die Meisterin belehnt mit der **Fischenz im Hayen** um 1000 Gangfische oder wenn sie nicht zu haben sind um 30 ß Mr. **Chinger**, **Jakob Kalte**, **Uzo Bälidi**, . . . **Kalt** und **Heinrich Güttinger** von Constanz.

395) 1464. Apr. 9 vel 10 Roma. 9. April.

Mehrere Cardinäle verleihen 100 Jahre **Ablaß** denen, welche an den Festen der Himmelfahrt und der Verkündigung Mariens die Klosterkirche des Ordens der Prediger und der Regularen des heil. Aug. in Münsterlingen besuchen.

396) 1464. Sabb. vor Georg. 22. April.

Abt Ulrich von St. G. belehnt den **Heini Moll** als Trager mit der Schuppen **Weiblingen**.

397) 1464. Donnerstag nach Pelagi. 29. August.

Dieth. und Hs. **Schilter** meinten, eines Jahrzinses wegen auf den Hof **Gundelzen** Anspruch zu haben.

398) 1464. Freitag vor Allerheil. 26. Oct.

Die Meisterin **Barb. Englin** Ord. s. Aug. leiht dem Hs. **Bärman** den Hof zu **Herrenhof** am **Grüt**, den er um 45 Pfd. von Hs. **Zmhof** erkaufte für 4 M. R., 4 Mt. Haber, 1 Pfd. Den., 60 Eier, 1 Faßnachtshuhn.

399) 1464. in prof. s. Othmari. 15. Nov.

Die **Gutmann** von **Reßwil** entlehnen von dem Pfründer **Möll**, ehemals Ammann von Münst., 10 Pfd. Den. Zins 10 ſ.

400) 1465. Pfinztag nach Neujahr. 3. Jan. Ratolzfell.

**Sigmund, Erzherzog** von Oesterreich, verleiht der Meisterin den Zehnten zu **Schlattigen**.

401) 1465—1473 regiert Barb. Englin.

402) 1466. 4 nach Pfaffenfasten.

Revers von Gorius **Zwick** von **Illighausen** für das Lehen des Sigristenhofs, gegen die Meisterin Barb. Engelin.

403) 1466. Donnerstag nach Pfaffenfasten. 20. Febr.

Fr. **Barb. Englin** verleiht den **Sigristenhof** zu **Milfusen** dem Gorius **Zwicker** sammt dem halben kleinen Zehnten daselbst. Auf den Hof soll er ein neues Haus bauen und den **Sigristendienst** versehen.

404) 1466. Mittwoch nach Reminiscere. 5. März.

Um diese Zeit war **Meisterin Barb. Engli**, Ammann zu **Utwil** Welti Zinzi, zu Münsterlingen Heini Möll.

405) 1466. Dienstag vor Pfingsten. 20. Mai.

Verleihung des Hofes (Bralis-) **Winden** an Hs. Wetter um 3 ſ Den.

406) 1466. Dienstag vor St. Marg. 8. Juli.

Hs. Märschlin von **Bottikofen** wird mit einem Blezlin belehnt, darf aber kein Haus darauf bauen, soll zinsen 1 ſ und 1 Vlg. Kernen.

407) 1466. ƒ vor Magdalena.

Hans **Föllisen** von **Utwil** wird mit seiner an die Meisterin B. Engelin gestellten Forderung, Auskunft über die Gant zu geben, abgewiesen.

408) 1466. Mittwoch vor Laurenz. 6. August.

Die Stadt **Constanz** empfängt von der Meisterin 600 rh. Gl., die sie aus ihrem Umbgeld, Stüren, Zinsen, Renten, Nutzen auf U. L. Frauen Tag im Herbst mit 30 rh. Gl. verzinset. Bürgen: Hs. **Bolzhuser**, Stadtammann, Konr. **Mundprat**, Heintr. **Garzer**.

409) 1466. Dienstag vor Nicolaus. 2. Dec.

Melli **Finkin** empfängt 13 Pfd. 13 ſ von **Elfen Widmerin** für 1 M. Kernenzins.

410) 1467. Montag nach der alten Fastnacht. 16. Febr.

Barb. Engli verständigt sich mit Hs. Ammann von **Meggershoven**, daß seine 2 Brüder und ihre Kinder, nicht aber Kindesfinder (es wäre denn, daß sie an das Gotteshaus erkaufte würden), des Hofes daselbst mögen fähig sein.

411) 1467. in f. s. Matthiæ. 24. Febr.

(Flüchtige Aufzeichnung, unverständlich.)

412) 1467. 24. Febr.

**Bischof Hermann** verleiht auf die Feste Remigii und Walpurgä 2c. Indulgenzien.

413) 1467. Donnerstag vor Reminiscere. 26. Febr.

Bei Verleihung der **Hoffstatt am See** an Welti Vinzi bedingt die Meisterin, daß, wenn der See oder Bach weiter um sich freffe, sie dann mit dem Stadel weichen möge.

414) 1467. Donnerstag vor Corp. Xi. 21. Mai.

**Hans Annason, Ammann zu Utwilen**, hat wegen unrichtigem Zinsen der Meisterin wieder zu thun gemacht.

415) 1467. in prof. Erasmi. 2. Juni.

Die Meisterin hat bei der Gant in **Utwil** auch eine **Schuppus Holz** erstanden.

416) 1467. Donnerstag vor Assumptio. 13. August.

Die **Meisterin** (hier Burgimagistra, in einem andern Briefe Mitbürgerin genannt) kauft von der Stadt Constanz um 10 rh. Gl. einen Weg zu der Schaffhuser Wies.

417) 1467. in prof. Sim. et Judæ. 27. Oct.

Streit zwischen der Meisterin und den **Gottshausleuten** wegen des **Falls**. Diese klagten: man nehme auch von den Frauen Fall, namentlich Spindeln, Wirtel, Bettgewand, verschroten Gewand, Garn, gehechelt Werch, unverschroten Tuch. — Die Partheien kamen öfter vor den Rath in Wyl. Endlich nahmen beide Theile Tädigung an von Ludwig **Apotegger** und Hs. **Schwäniger** von Constanz auf Seite des Klosters, und vor . . . . Löpfi, Konr. Ho . . . ., Hs. Münch, gen. Wolleb, zu Scherzingen, Utr. Ruttenhauser von Ruttenhausen, . . . Diethelm auf Seite der Fallleute. Daher dem Rathe von des Gotteshauses wegen Joh. **Hoflinger**, des Herrn von St. Gallen Diener, und **Burkard Schenk** von Castel zu Hagenwil zugesetzt worden. Sie sprachen: Jede Fallfrau soll das Kleid,

daß sie zur Kirche getragen, zu Fall geben, habe sie Töchter oder nicht; wenn Töchter nach der Mutter Tod beisammen wohnen, so oft die älteste stirbt, soll sie den Fall geben. Obgenannte streitige Stücke, als Spindeln, Tuch zc., sollen ab sein; die Unkosten tragen die Partheien.

418) 1468. Freitag in der Osterwoche. 22. April.

Belehnung des Hs. Zimmermann mit einem Gut in **Neuwilen** durch Barb. Engelin.

419) 1468. Freitag vor Philipp und Walpurg. 29. April.

Konr. Vogt von **Güttingen** erhält von Konr. Rutenhuser 11 Pfd. Gl. für  $\frac{1}{2}$  Mütt R. ab seinen 9 Weingärten bei **Schönenbaumgarten**.

420) 1468. Pfingstabend. 4. Juni.

Uli **Kressibuch** und Uli **Bär** von **Reßwil** bleiben dem Heini Möll, Ammann zu M., wegen eines Weingartens zu Reßwil 14 Pfd. schuldig, die er an die Meisterin B. G. weiset.

421) 1469. in f. s. crucis im Herbst. 3. Mai.

**Meisterin B. G.** und gemeine Chorfrauen vergleichen sich: wenn die Aeste eines Baumes auf ein Nachbargut überhangen, soll kein Theil **Obst auflesen**, ohne es dem andern Theil verkündet zu haben.

422) 1469. Auf Nicolai. 6. Dec.

Weltin von **Illikufen** hält zu M. Gericht und gestattet dem Ammann Möll im Namen der Meisterin, wegen ausstehender Zinse auf die Güter **Diethelms** in **Reßwil** zu greifen.

423) 1470. Dienstag vor Johann. 19. Juni.

Hs. Iselin von **Wollmatingen** entlehnt 17 rh. Gl. und 3 ß.

424) 1470. in prof. s. Margarethæ. 11. Juli.

Dem Hs. **Hengartner** in **Happersweil** werden verliehen ein Hof zu **Anwilen**, Neuwilers Gut, erkaufte von Elfina Neuwiler um 3 M. 3 Bg.; zinsset  $2\frac{1}{2}$  Bg. Kern, 3 Bg. Haber, 10 ß Den., 3 Herbsthühner, 100 Eier.

425) 1470. Donnerstag vor Konrad. 22. Nov.

Im Namen der Meisterin **Dorothea Vogt** mag der Ammann Möll wegen ausstehender Zinse auf die Güter des Heini **Kressibuch** greifen.

426) 1470. 4 nach Konrad.

Gantbewilligung des Ammanns W. Zinzi zu M. über Haini **Kressibucher** sel. Acker, gen. Rütty, zu **Reßwil**.

427) 1471. ☩ nach Ulrich.

**Graf Jörg von Werdenberg und Heiligenberg**, daß zu **Langens-Enslingen** und **Andelfingen** das Stroh von dem Zehnten der 2 nach M. gehörigen Höfe ihm zuständig sei, er dagegen den Zehnten müsse einführen lassen. Der Rath von **Ueberlingen** urtheilt, daß, wenn das Kloster auf eigene Kosten den Zehnten einführe, der Graf kein Recht auf das Stroh habe.

428) 1471. Montag vor Pelagi. 26. August.

Als Hs. Zimmermann, der das Gut zu **Buowil** inne hatte, landsflüchtig wurde, erhielt der Ammann H. Moll vor andern Gläubigern für Grund- und Bodenzinse den Vorrang.

429) 1471. Donnerstag nach Martini. 14. Nov.

Streit mit dem **Grafen von Werdenberg** zu **Heiligenberg** wegen 2 Höfen zu **Enslingen**. Die Besitzer meinen, sie dürfen den Zehnten einführen und das Stroh behalten.

430) 1472. Mittwoch vor Lätare. 4. März.

Die **Eggmann** meinen, sie seien nicht schuldig, die 9 Btl. Kernen aus dem **Freyen Hof** nach **Arbon** zu zinsen.

431) 1472. Dienstag vor Joh. 23. Juni.

Als Konrad Wacker von **Bottikofen** auf die alte Fastnacht mit der Kornmeisterin rechnete, blieb er schuldig 61 M. 1 Blg. Kernen, 9 M. H., 1 M. Bohnen.

432) 1473. Sabb. a Lätare. 27. März.

**Klein Walz** v. **Reßwil** gibt wegen ausstehenden Zinsen den Hof ab.

433) 1473. Donnerstag nach Purif. 4. Febr.

Streit gegen den **Leutpriester Oswald** zu **Bermatingen** wegen des kleinen Zehntens. Spruch des bischöflichen Vikars Jost Rest: Er gehöre dem Leutpriester, der aber dem Kloster M. 1 Pfd. zinsen solle.

434) 1473. in prof. Barthol. 23. August.

Die Gemeinde **Bottikofen** bekennt, daß sie den Rußzehnten an St. Remigii Licht zu geben schuldig sei.

435) 1473. Montag vor Simon und Judä. 25. Oct.

**Walz Rudi** sprach  $\frac{1}{3}$  des **Hofs zu Reßwil** an. Darüber zu **Utwil** ein Urtheil gegen die Chorfrauen. Dennoch bekannte der **Walz** vor Gericht zu **Münsterlingen**, der Brief laute nicht, wie das Urtheil ergangen. Der **Walz** soll das erweisen.



436) 1473. in f. s. Othmari. 16. Nov.

Zwischen der Meisterin und dem **Vogt von Romanshorn** erhob sich Streit, weil dieser einen **Fresel** bestrafte. Abt Ulrich von St. Gallen erklärte aber, sein Vogt habe Recht, weil der Hof, in welchem der Fresel begangen worden, in Romanshorer Gericht gehöre.

437) 1474. Montag nach Lichtmeß. 7. Febr.

Hs. und Ursel **Gerung** von Ueberlingen zinsen dem **Heini Erleholz**, Hofmeister und Pfänder des Gotteshauses um 20 Pfd. Zins 1 Pfd.

438) 1474. Sabb. vor Jakob. 23. Juli.

Ulr. und Konrad **Böne** von Kefwil zinsen dem Amtmann Möll 1 Pfd. für 20 Pfd.

439) 1475. Montag vor Georg. 17. April.

Da der Hof zu **Kefwil** dem **Aleli Walz** gelehnt worden, hat der Aleli einen Acker seinem Bruder Rudi verkauft, der auch behauptete, er habe  $\frac{1}{8}$  der Mühle geerbt. Als nun die Meisterin wegen ausstehenden Zinsen den Aleli pfändete und den Hof an sich zog, kam die Sache vor Recht in der Stadt St. Gallen und wurde erkannt, Rudi soll die Frauen an ihren Gütern ungesumt lassen.

440) 1476. Felix und Regula. 11. Sept.

Ulr. **Karrer** zinsset für 20 Pfd. an die Messe der Bruderschaft zu Constanz 1 Pfd.

441) 1477. Juli.

**Dorothea von Ulm** thut Profess.

442) 1477. Freitag vor Marg. 11. Juli.

Die **Meisterin B. Englin** und Conv. verleihen den **Kehlhof zu Kefwil** U. Bär von Lozwilen um 11 M. 3 Btl. R., 10 M. H., 1 M. Ruß, 1 Pfd. Den. und 17 ß, 2 Fastnacht-, 2 Vogt- und 2 Herbsthühner, 4 Kloben Werch, 4 Hofschnitter, 100 Eier.

443) 1477. eod. die. 11. Juli.

Verleihung des Hofes **Waggershofen** an Kasp. Wiltmann: 20 Blg. R., 20 Blg. H. und 18 ß.

444) 1478. Dienstag vor Georg. 21. April.

Verleihung der **Mühle zu Bottikofen** an Hs. Wacker auf 3 Jahre.

445) 1478. Donnerstag vor Johannes. 18. Juni.

Uli **Gichmann** von **Wigoltingen** kauft von Konr. Keller von **Engelhardswiler** den Zehnten ab einigen Gütern zu Wigoltingen um 14 rh. Gl.

446) 1478. Donnerstag vor Ulrici. 2. Juli.

Hs. **Keller, gen. Mächler**, übergibt all sein Gut seinen Kindern; doch sollen sie ihm daraus eine **Rothpfrund** kaufen.

447) 1478. Freitag nach Ulrich. 10. Juli.

Die **Meisterin B. Engli** beginnt den **Rechenrodel**.

448) 1479. Sabb. ante Reminiscere. 6. März.

**Barbara magistra** kauft von den **Eigenmann** zu **Utwil** das sog. **Uigengütli** um 25 Pfd.

449) 1479. Montag vor Oculi. 8. März.

Als Herr **Gebhard Bolger, Lütprister** zu **Sumbri**, den Zehnten ab dem **Bachacker** zu **Müllibach** angesprochen, haben **Andr. Drieschi, Hoptmann, Heini Oswald, Uli** und **Heini Keller** denselben der **Meisterin** zugesprochen.

450) 1479. Dienstag nach crucis inv. 4. Mai.

Verleihung des Hofes zum heil. Kreuz an **Martin Huber** von **Dingelsdorf** um 5 M. Bäden, 3 M. Haber, 1 Pfd. 22 f.

451) 1479. Donnerstag vor Cantate. 6. Mai.

Pfaff **Joh. Maier** zinsset 5 rh. Gl. um 100. (Sie wurden 1484 abgelöst.)

452) 1479. Freitag nach Anton und Freitag nach Ulrich. 22. Jan. und 9. Juli.

An diesen Tagen gab die **magistra Englin** Rechnung.

453) 1480.

Die **Meisterin** empfing 100 Pfd. von **Apollonia von Ulm** 77 Pfd. von **Barb. von Stein** an ihre Pfrund. (Da die Empt gesammelt worden.)

454) 1481.

Belehnung **Hansen Meßmers** mit dem Hof zu **Biezenhofen** um 8 M. R., 8 M. H., 11 f Den., 8 Herbsthühner und 100 Eier. Siegelt **Jfr. Ludwig** von **Helmsdorf**.

455) 1481. Montag nach Vit. 18. Juni.

Verleihung der **Reben** in **Petershausen**.

456) 1481. Freitag nach Ulrich. 6. Juli.

(Bei Anlaß der Rechnung hieß es: Als die **Meisterin B. E.** zu dem Ampt kam. Sie scheint also öfters gewählt worden zu sein.)

457) 1481 im Herbst.

**Walpurga M.** thut Profefß (wahrscheinlich eine Blarer, denn für sie zahlte **Jörg Blarer** 100 Pfd. ut moris erat).

458) 1482. post f. Udalrici. 5. Juli.

**Ringold Blarer** thut Profefß.

459) 1482. Donnerstag vor Laurenz. 8. August.

Verleihung des Hofß zu **Winden** an Hs. Jugli, gen. Branlin, um 3 Pfd.

460) 1482. Dienstag vor Dionis. 8. Oct.

**Kleinhans Imhof** wurde zu **Utwil** Ammann, Hs. **Hoffen** zu Münst.

461) 1483. ☽ vor Erhard. 6. Jan.

**Frau B. Engli** und Chorfrauen verleihen den Hof **Wäggershofen** an Heinz Wildmann um 5 M. Kernen und so viel Haber und 18 ß.

462) 1483. Dienstag vor Purif. 28. Jan.

Vor **Kleinhans Imhof**, Ammann zu Utwil, klagte Hs. Hoffen zu Münstertlingen, daß einer die Gott? der Meisterin verfallen sei. Der Beklagte appellirte an die Meisterin; aber der Ammann wollte ihm keinen Rechtstag ansehen — ??

463) 1483. Auf Valentin.

Öffnung.

464) 1483. Donnerstag vor Georg. 17. April.

Die **Stadt Ueberlingen** verkauft dem Kloster M. 5 Gl. Zins um 100 rh. Gl. (oder 50 um 1000?) Ueberlinger Währung. Bürgen sind: Hs. **Bez**, alt **Bürgermeister**, **Clemens Reichli** und **Uli Kupferschmid**, Rathsherren.

465) 1483. Vor Joh. Bapt. 23. Juni.

Des **Gotthausen Amtleut** verleihen den Zehnten zu **Schlattigen** dem Rudi Bülser, Schultheiß zu Dießenhofen, um 133 Stuck, ist je 1 M. Kernen 1 Stuck, 6 Mlg. Roggen 1 Stuck, 1 Mt. Haber 1 Stuck und sollte jeder Theil  $\frac{1}{3}$  sein.

466) 1484. St. Johannis Abend.

Compromiß, wonach M. an St. Gallen für den Zehnten zu **Hefenhofen**, **Sommeri** zc. 800 Gl. und die Hälfte des Weinmannsgütli gibt.

467) 1484. St. Johannis Abend. 23. Juni.

**Heinrich Röst**, Bürgermeister von Zürich, und **U. Herz** von Schwyz, Landvogt im Thurgau, auf Befehl der Eidgenossen, thun kund, daß in

dem zwischen den Gotteshäusern St. Gallen und Münsterlingen wegen der Gerichte und Bänne zu **Utwil** und **Reßwil** und den Bächen im Walde von Utwil obwaltenden Streite die in Constanz versuchte gütliche Vereinbarung nichts verfangen habe, die Partheien aber sich haben auf Heinrich Muntprat, Ritter zu Spiegelberg, als Obmann eines Schiedsgerichts verständigen lassen.

468) 1486. § nach Quasimodo.

Münsterlingen kauft von Petershausen die halbe Gerichtsherrlichkeit **Landschlacht** um 733 Gl. Einbegriffen sind: Zinse von Altnau, von der Dürrenmühle, der Kehlhof (p. 55) — ; auf Wiedereinlösung.

469) 1486. § nach Jubilate.

Revers von **Petershausen**, daß er im Falle des Rückkaufs von **Landschlacht** die 1100 Pfd. Heller mit gutem rhein. Gold bezahlen wolle.

470) 1486. § nach Gallus.

Bischof Otto: Vidimus der kais. Privilegien von 1415 und 1422.

471) 1487. 5. April.

Heinrich **Muntprat** zu Spiegelberg als Obmann und die Zusäßer Hans **Heer**, gen. Kämmerlin, Vogt zu Rorschach, Ulrich **Dalman** von St. Gallen, Ludw. **Appenteger** und Hans **Schwäniger** von Constanz, auf Dienstag nach St. Johann Bapt. 1486 in **Reßwil** versammelt, haben nach Verlesung des Anlaßbriefs von 1484 den von Münsterlingen eingelegten Brief des Contr. Tenfinger, gen. Kurz, von Constanz, verhört, der im Namen des Stadtmanns Heinrich Ehinger bezeugte, daß dieser H. Ehinger der Frau Agnes von Landenberg, Hermanns von Landenberg sel. Tochter, Meisterin zu Münsterlingen, die 2 Vogteien zu Utwilen (die eine recht frei eigen) und die Vogtei zu Reßwil, alle drei bis dahin zur Feste Moszburg gehörig, zwei derselben aber Lehen der Abtei St. Gallen, um 717 Pfd. Pfen. verkauft habe und 1413, Montag nach Oculi, habe zufertigen lassen —, ebenso den Brief des Abtes Heinrich, welcher 1413 Donnerstag nach Gregor die 2 Vogteien von Reßwil und Utwil dem Kloster Münsterlingen eignete, mit dem Beding, daß jährlich 1 Pfund Wachs an St. Gallen gezinset werde; welchem entgegen der Anwalt von St. Gallen erwiderte, daß Abt Heinrich nicht drei Vogteien mit Gerichten, Zwingen und Bännen, sondern lediglich zwei Vogteien dem Kloster M. geeignet habe, nicht aber die Gerichte, Zwinge und Bänne, diese vielmehr zum Hause Romanshorn gehören und fortwährend von St. Gallen besetzt worden seien —, eine Behauptung, welcher von Münsterlingen die Thatsache entgegen gestellt wurde, daß es seither stets den Ammann und die

Gerichte ernannt, dabei allerdings das Gottshaus St. Gallen an der Benutzung seiner in jenen Vogteien liegenden Hofgüter nicht gehindert habe noch beschränken wolle —, St. Gallen dagegen sein Recht verfocht, von Romanshorn aus den Gerichtsbann durch einen besonderen Weibel in Utwil und Ketzwil zu handhaben, und zur Befräftigung den von König Arnulf dem Albericus, Dienstmann des Grafen Adelbert, gegebenen Schenkungsbrief vorlegte, durch welchen demselben 6 Huben und 12 Schuppissen zu Romanshorn, Ketzwil und Altnau überlassen wurden<sup>1</sup> —, Münsterlingen jedoch darauf beharrte, daß die Rechte St. Gallens auf seine Hofgüter zu Utwil und Ketzwil nicht auf die Lehen ausgedehnt werden dürfen — nach Anhörung aller dieser Reden und Gegenreden und eingelegten Briefe von den Schiedrichtern Bedenkzeit genommen und auf Mittwoch vor Pauli Befehrung ein neuer Tag nach Constanz angesetzt wurde, bei welchem der Abt von St. Gallen und die Meisterin von Münsterlingen persönlich erschienen, eine gütliche Ausgleichung abermals nicht erzielt werden konnte, daher die Zusäßer zu schriftlicher Eingabe ihrer Urtheile aufgefordert wurden — nach dem Urtheile der Zusäßer St. Gallens die Rechte St. Gallens sich über die Hofgüter und Lehen gleicher Maßen erstrecken, nach dem Urtheile der Zusäßer Münsterlingens weiter Zeugen einvernommen werden sollten — hierauf der Obmann sich für das letztere Urtheil entschied, Donnerstag vor dem Palmsonntag 1487.

472) 1487. Valentinstag.

Sigmund **Gaisbuser** zu Constanz verkauft an Fried. **Rumeli** daselbst einen Gültbrief von 3 Fastnachtshennen, welche Hans Annajun von Utwil jährlich auf Pauli Befehrung schuldig ist.

473) 1487. Joh. Bapt. Abend.

Lehenbrief um das Gut in **Güttingen** für Peter Peters in Güttingen um den Zins von 3 M. Kernen, 1 Mt. Haber, 4 ß und 4 Herbsthühner.

474) 1487. ♂ vor Othmar.

Gerichtsurtheil gegen Joh. **Schlach** in Hausen, Kaspar **Krommer** und Schmid Ulin, wegen Unfugen, Messerzucken etc. Siegelt Ul. Imhof, Ammann zu Utwil.

475) 1488. ♀ nach Maria Magdalena.

Der Büler in Dießenhofen verzichtet auf den ihm für 60 Gl. von Hans von Göberg verpfändeten Hof zu **Schlattingen**, den die Windler bauen.

<sup>1</sup> Wie Albericus sie an St. Gallen abgetreten habe, wurde nicht nachgewiesen, dieser Mangel von der Gegenpartei auch nicht gerügt.

476) 1488. ♀ nach Maria Magdalena.

Jörg von Göberg zu Lutpferdingen verkauft um 169 Gl. an M. seinen Hof zu **Schlattigen** als zins- und zehntfrei.

477) 1488. ♀ nach Magdalena.

Verena Kaufmann, Wittwe Ulrichs von Erlach, Bürgerin zu Dießenhofen, verkauft an Münsterlingen die ab dem großen Zehnten zu **Schlattigen** laut Brief von 1462 zugehörigen 4 Mlt. Besen, 1 Mlt. Haber, 2 Vtl. Erbs und 1 Vtl. Linset um 110 Gl.

478) 1489. ♀ nach Gertrud.

Anna von **Göberg**, geb. von Rischach, für sich und ihre Söhne Jörg und Hans von Göberg, verkauft an M. ihren Weinzehnten ab 10 Zuch. am **Schlattiger Berg**, ferner den Obstzehnten daselbst und jährlich 10 Herbsthühner, um 150 rh. Gl. und verzichtet zugleich auf die laut Brief von 1462 ihr zugestandenen Zinse.

479) 1489. ♀ nach Konrad.

Ulrich **Hafen** verkauft für eine Pfründe 7 Zuch. Acker zu Manta und 3 Riser im See.

480) 1489. ♀ vor Lucia.

Urtheil von Schultheiß und Rath zu **Dießenhofen**, daß der Inhaber des **Göbergenhofes** nicht schuldig sei, daß Meßmeramt zu versehen.

481) 1490. Jakobi.

Ulrich **Brunner** in Schönenbaumgarten, Heinrich Steiner, Caplan zu St. Lorenz, und Ulrich Moz, Kaplan des Kreuzaltars im Domstifte Constanz, verkaufen um 75 Pfd., die sie von dem Domherrn Hs. Ulrich von Stoffel empfangen, dem Christoph **Wunderlich**, Frühmesser und Caplan zu St. Johann=Altar, und seinen Nachfolgern 7 M. Kernen und 7 Herbsthühner Zins auf St. Gallen Tag ab Ulrich Brunners Gütern. Siegeln Jfr. Ludwig Blarer, Obervogt im Thurgau und Vogt in Zuben; Hans Labhard, Obervogt auf Eggen; Konrad Berg, Ulrich Moz.

482) 1490. ♀ vor Simon Judä.

Hans **Hafen** in Landschlacht verkauft die 4 Mütt Kernenzins ab dem Gütli an der **Egg** an Münsterlingen um 105 rhein. Gulden.

483) 1491. Nach Appolonientag.

Ankauf des Weingartens auf **Hungerbühl** sammt 2 Zuch. Acker für 108½ Gl. 5 ß.



484) 1492. ♀ nach Pauli Befehring.

Münsterlingen kauft von Ludwig **Blarer** zu **Liebburg** um 40 Pfd. und um das Lehenhöfli zu **Dettikofen** 6 Fuch. Holz im **Rithof**.

485) 1493. ♂ vor corp. Chr.

Ankauf der **Hotenwis** (3 Mannsmad) sammt 3 Fuch. Acker zu **Landschlacht** für 60 Pfd. Den., beschwert mit 7½ ß Zins.

486) 1494. ♂ nach Auff.

**Konrad Müller** zc. von **Helmwil** oder **Hemmerswil** zinsen an M. 1 Pfd. 2 ß und 1 Kloben **Werch**. Siegel: **Jhr. Rudolf** von **Steinach**, Hofmeister, Vogt von **Sommeri**.

487) 1494. ♀ vor Pfingsten.

Erneuerter Kaufbrief um **Landschlacht**. (Die Gemeinde halbe Eigenthümerin.)

488) 1494. Martini.

**Hans Brugger** von **Mattwil** kauft erblehensweise von Münsterlingen um 110 Pfd. den Hof zu **Samenhofen**.

489) 1495. ♀ nach Thoma.

**Leonh. Brunner** verkauft den halben **Kehlhof** zu **Landschlacht** an **Konrad Weibel**.

490) 1497. ♂ vor Ambrosius.

**Hs. Kellers** von **Totnang** **Revers** um den Münsterlinger Lehenhof zu **Engelhardswilen**.

491) 1497. St. Medard.

**Ulrich Bruner** in **Schönenbaumgarten** verschreibt dem **Chr. Wunderlich**, Caplan, den übrigen Drittel seines Gutes.

492) 1497.

Der Papst bestätigt die Frauen von M. bei dem Augustiner Orden.

493) 1497. ♀ nach Andreas.

Compromiß zwischen Münsterlingen und den 2 Brüdern von **Rischach**, wodurch dem Kloster der Zehnten ab dem **Kelnhof** zu **Steißlingen**, denen von **Rischach** der Zehnten ab den **Frühmeßäckern** zuerkannt wird.

494) 1497. ♂ vor Thomas.

**Hans Water**, gen. **Etterlin** zum bösen **Wirth**, zinsset ab unbenannten Gütern 10 ß Den. nach **Bodenzinsrecht**.

495) 1498. Donnerstag vor Lichtmeß.

Ulrich **Brunner** von Sch. verzichtet auf das Recht, 60 Fährts und 2 Beigen Holz auf dem an Chr. **Wunderlich** verschriebenen Hof zu hauen, gegen die Bewilligung, eine Wiese bei Münsterlingen an das Kloster zu verkaufen.

496) 1498. ☉ vor Urban.

497) 1498. ☉ nach Urban.

Bewilligung des Gottshauses St. Gallen, das Vogtrecht in **Reßwil** auszulösen.

498) 1498. Montag nach Urban. 28. Mai.

Bischof **Hugo** von Constanz, in dem zwischen dem Abt von St. Gallen und der Meisterin von Münsterlingen obwaltenden Streite mit dem Abte **Gotthard** und mit der **Botschaft der Meisterin** von Münsterlingen zu **Rorschach** versammelt, vermittelt also: 1. dem Abt von St. Gallen soll die Vogtei Reßwil sammt dem Gerichtszwang zugehören, jedoch den Frauen von Münsterlingen ihre dortigen Renten, Zinse und Gülten vorbehalten; 2. den Frauen von M. die Vogtei Utwil sammt dem Gerichtszwang, inbegriffen die Hofgüter St. Gallens, jedoch den Lehen, Ehrschäzen, Renten, Zinsen und Gülten St. Gallens ohne Schaden, auch mit der Verpflichtung Münsterlingens, 1 Pfd. Wachs an St. Gallen zu zinsen; 3) die Frauen von M. verzichten auf den Wald von Utwil, mit Ausnahme der Waldung Büel, die ihnen eigen ist, und der Huot, die sie einem Trager verleihen mögen, der sich damit von St. Gallen belehnen lassen, wie denn auch die Inhaber des Waldes das Lehen von St. Gallen empfangen.

499) 1498. Montag nach Urban. 28. Mai.

Meisterin und Convent von Münsterlingen verzeichnen ihre Vogtrechte und Vogtsteuern zu **Reßwil**: 3 Btl. Kernen von dem Kelnhof, den Herr Conrad **Gächuf** und Ludwig **Ber** inne hat zc. zc., und erklären zugleich, daß St. Gallen diese Zinse einlösen möge, jedes Stück oder Mütt Kernen mit 10 Pfd. Pfenn. und das Malter Besen mit 15, das Malter Haber mit 14 Pfd. Pf. Const. Maß.

500) 1498. ♂ vor Mariä Geburt.

Satzung, als die Frauen von M. Chorfrauen geworden.

501) 1522. St. Gallentag.

Hans **Gechuff** von Sigmundster und Anna von **Landenberg**, seine ehel. Hausfrau, bezeugen, daß die Pröpstin und Capitel von Münsterlingen ihnen die von der letztern als Klosterfrau eingebrachten 100 Pfd. zurückbezahlt haben. Es siegeln Hs. Gechuff und Jfr. Jakob von Bernhausen.

502) 1524. 20. Juli.

Dr. Wolfgang **Mangolt** und Margreta **Welterin**, sein Ehegemahl, bekennen, daß die von der letztern als Klosterfrau eingezahlten 100 Pfd. von der Pröpstin und Capitel zu Münsterlingen wieder erstattet worden seien. Mit Dr. Mangolt siegelt auch Frik Jakob von Anwil, Ritter.

503) 1524. Donnerstag vor Thomas.

Urban **Sturm** von **Güttingen** und Berena von **Rischach** (Tochter des Lucas v. R.), sein Ehegemahl, bekennen, daß der letztern von der Pröpstin und Capitel zu Münsterlingen die von ihr als Klosterfrau eingezahlten 100 Pfd. zurückbezahlt worden seien. Es siegeln: Frik Jakob von Anwil, Ritter, Hans Ruf, gen. Eman, Vogt zu Langschlacht.

504) 1530. 30. Mai.

Elsbeth von **Höwdorf**, Benedikten Widers ehliche Hausfrau, erhält ebenfalls ihr in das Kloster eingebrachtes Gut. Es siegeln Thomas Blarer und Peter Labhard von Constanz. 1532. 15. März. Benedict **Wider**, Pfarrherr zu **Steckborn**, und seine Frau bezeugen, die Hälfte jenes Gutes, nämlich 50 Gl., empfangen zu haben. Es siegeln die Pröpstin und der Convent.

505) 1530. 20. Brachmonat.

Pelagius **Schli**, Pfarrherr zu **Alterschwylen**, und Barbel **Grebli**, seine ehliche Gemahlin, bekennen, daß der letztern, Barbara Greblin, die von ihr als Klosterfrau zu Münsterlingen eingezahlten 100 Pfd., nachdem sie sich verhehlicht habe, wieder zurückbezahlt worden seien.

506) 1530. 20. Brachmonat.

Hieronymus **Kranz**, Pfarrherr zu **Werdpiel**, und Anna **Grienenbergin**, sein ehlich Gemahl, bekennen, daß von der Pröpstin und dem Capitel die von ihr als Klosterfrau eingezahlten 100 Pfd. zurückgegeben worden sein. Es siegeln Cunrad Grunen(berg) und Zunftmeister Guetlin.

507) 1532. 1. Mai.

Heinrich Ludwig und Joachim von **Ulm**, Gebrüder, Bürger zu Constanz, ihre Schwestern, die Frauen Ursula Walpurgin und Apollonia von Ulm, und Hans **Nyser** von Scherzingen, ihr Schwager, bekennen, daß

die Pröpstin und Convent von Münsterlingen dem Hans Ryser die von seiner Frau Barbara von Ulm als Klosterfrau eingezahlten 100 Pfd. zurückbezahlt haben.

508) 1536.

Jakob **Meiß**, Schultheiß von Zürich, bescheinigt, daß der Frau Barbara **Stöffin**, gen. Welter, Gemahlin des Jakob **Gffinger**, Bürger von Zürich, die von ihr als Klosterfrau zu Münsterlingen ? wieder erstattet worden seien.

509) 1539. Dienstag vor Georg.

Edeltrut von **Landenberg**, Hansen von **Wolfurt** ehl. Hausfrau, bekennet, daß ihr die als Klosterfrau eingezahlten 100 Pfd. von der Klosterverwaltung zu Münsterlingen wieder zurückbezahlt worden seien. Es siegeln Sigmund von Landenberg, ihr Bruder, und Hans von Wolfurt.

510) 1541.

Dasjelbe bescheinigt für sich Justina **Hüruß**, Moricien Hüruß ehl. Tochter, von Constanz.

### Zur Notiz.

Weitere Regesten von thurgauischen Urkunden findet der Freund vaterländischer Geschichte in folgenden Werken:

**Die Regesten der Archive in der schweiz. Eidgenossenschaft**, her. von Theod. v. Mohr. Bd. II. Chur 1854. 4°. Darin:

Die Regesten der Frauenklöster **Feldbach** und **Tänikon** und der Johanniter-Comthurei **Tobel** im Cant. Thurgau, bearb. von K. v. R. (Krapf-v. Reding). Chur 1852. 4°.

Die Regesten des Stiftes **Kreuzlingen** im Cant. Thurgau, bearb. von J. A. Pupikofer. Chur 1853. 4°.

**Schweizerisches Urkundenregister**, her. von der geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz (red. v. Prof. Dr. B. Hidber). 2 Bde. (nebst 5 Bogen vom III. Bd.). Bern 1863. 1867. 8". (Umfasst die Jahre 700 bis 1217.)